1988 – 2018

spectrum
concerts
berlin

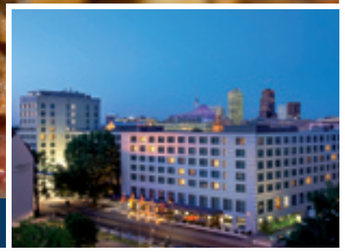
Defending Feeling and Time
VON JOHN H. BECK
SEITE 11

30 Jahre Spectrum Concerts Berlin
EINE BILANZ VON HABAKUK TRABER
SEITE 22

Spectrums Arbeit im Kosovo 2012 – 2018
SEITE 36

Tipp: Bei Vorlage
dieser Anzeige und Ihres Parktickets
für den gleichen Tag erhalten Sie
10% Rabatt auf Ihre Restaurant- oder Barrechnung.

MARITIM
Hotel Berlin



Vor dem Konzert…

…ist nach dem Konzert!

Ob zum Dinner im Restaurant M oder auf einen Drink in der „Le Bar“ – bei uns ergänzen Sie Ihren Konzertabend mit geselligen und kulinarischen Momenten, nur fünf Minuten Fußweg von der Philharmonie entfernt.

Restaurant M

Regional – authentisch – mmh...
Erleben Sie einen Gaumenschmaus in gemütlicher Atmosphäre. Auf unserer Speisekarte finden Sie typische Gerichte aus Berlin und Brandenburg, zubereitet aus regionalen Produkten.

Schnitzelliebhaber aufgepasst:
Jeden Freitag ab 16 Uhr ist Schnitzeltag! Ob klassisches „Wiener Schnitzel“ oder Schnitzel „Rumpsteak“ – Ihr Lieblingsschnitzel ist bestimmt dabei!

„Le Bar“ – Cocktails, Snacks und mehr

Nachmittags Kaffee, Tee und Kuchen. Abends Cocktails, Longdrinks und Premium Spirituosen. Wechselnde Bar-Specials. Sky Sports, Snacks und Knabbereien. Behagliches Ambiente mit gemütlichen Sitzgruppen.

Tipp: Parken Sie in unserer Tiefgarage für 3 € pro Stunde.

MARITIM Hotel Berlin · Stauffenbergstraße 26 · 10785 Berlin
Telefon 030 2065-0 · Telefax 030 2065-1000 · info.ber@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuflen

spectrum
concerts
berlin

30. SAISON 2018

FRANK SUMNER DODGE
GRÜNDER UND KÜNSTLERISCHER LEITER

BORIS BROVTSYN
CLARA-JUMI KANG
ALEXANDER SITKOVETSKY
Violine

MAXIM RYSANOV
AMIHAI GROSZ
GARETH LUBBE
Viola

TORLEIF THEDÉEN
JENS PETER MAINTZ
GARY HOFFMAN
Violoncello

THORSTEN JOHANNS
Klarinette

ROBERT LEVIN
YA-FEI CHUANG
ELDAR NEBOLSIN
DENIS KOZHUKHIN
VADYM KHOLODENKO
Klavier

MEDIENPARTNER: KULTURRADIO RBB

THANK YOU: AVM
DEUTSCHLANDRADIO KULTUR
FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E.V.
MARITIM HOTEL BERLIN
MEDIALIS OFFSETDRUCK GMBH
SIEMENS AG

Senatsverwaltung für Kultur und Europa
be Berlin

die
kunst
zu
hören

92,4

kulturradio rbb

5 GRUSSWORT
des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, zur 30. Saison

7 VORWORT
Frank Sumner Dodge

8 FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E. V.

10 WERDEN SIE MITGLIED

11 DEFENDING FEELING AND TIME
John H. Beck

12 DIE KONZERTE DER 30. SAISON

16 DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER VON SPECTRUM CONCERTS BERLIN

22 DIE ERSTEN 30 JAHRE 1988 – 2018 EINE BILANZ
Habakuk Traber

27 REPERTOIRE 1988 – 2018

33 SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

36 KOSOVO UND SPECTRUM CONCERTS BERLIN 2012 – 2018

40 IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN

IMPRESSUM Spectrum Concerts Berlin Frank Sumner Dodge, Gründer und Künstlerischer Leiter Eisenacher Straße 53, 10823 Berlin Telefon 030 – 787 14 801 / 802 info@spectrumconcerts.com www.spectrumconcerts.com HERAUSGEBER Spectrum Concerts Berlin GESTALTUNG Kerstin Riedel DRUCK Medialis Offsetdruck GmbH FOTOS Aschermann, Martin Becker, Bernard Martinez, Kirill Bashkirov, Annett Melzer, Annemarijne Bax, Simon Pauly, Marco Borggreve, Miel Pieters, Simon Fowler, Adil Razali, Harald Hoffmann, Felix Rettberg, Michael Holz, Bram Saeys, Nicki Twang ARTWORK Seite 40: Christopher Pelley, *Palatine*, 1995, from the series „Seven Hills of Rome“ Seite 41: Alan Magee, *Shall We Dance*, 2004, *Septet for Erwin Schulhoff*, 2004, *Trauerarbeit II*, 2006

Virtuos gelöst.

WWW.FUHRMANN-WALLENFELS.DE

FUHRMANN WALLENFELS
RECHTSANWÄLTE NOTARE

Grusswort des regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller,

zur 30. Saison der Kammermusikreihe Spectrum Concerts Berlin

Vor 30 Jahren rief Frank S. Dodge die Spectrum Concerts Berlin ins Leben, reich gesegnet mit Kreativität, Energie und vor allem mit künstlerischen Mitstreitern, die dank ihrer hervorragenden musikalischen Qualitäten das Publikum ein ums andere Mal verzaubern. Von „Klangräuschen“ schrieb ein Kritiker anlässlich eines Konzerts von Spectrum Concerts Berlin. Und das ist gewiss eines der Erfolgsgeheimnisse: Dass dieses Ensemble bei aller dramaturgischen Raffinesse der Programmgestaltung begeisternd zu musizieren versteht.

So kommen im Kammermusiksaal der Philharmonie manch vergessene oder übersehene Meister in unvergesslichen Konzertabenden zu längst verdienten (Wieder-)Aufführungen. Und Werke von Schulhoff, Toch, Korngold oder Helps funkeln neben „Klassikern“ wie Bach, Schubert oder Schumann.

Besonders verdienstvoll ist das Engagement von Spectrum Concerts Berlin für den Kulturaustausch zwischen Berlin und Amerika. Dazu zählen als Höhepunkte Tourneen, Workshops und Ausstellungen mit umjubelten Konzerten etwa in New York oder Los Angeles und dort auch in der Villa Aurora, wo das Ensemble an die Geschichte dieses Hauses als geistig-kulturelles Zentrum in den Zeiten der Emigration erinnerte. Auch junge Berliner Studierende der Musikhochschule profitieren von dem transatlantischen Austausch.

Die kulturelle Brücke wird nicht nur nach Amerika geschlagen, sondern seit 2012 auch in den Kosovo, wo Spectrum Concerts als Botschafter der Musikstadt Berlin mit Konzerten und Meisterkursen vielfältige und wichtige Impulse für das Musikleben dieses Landes gibt. Mit meiner Gratulation zum runden Jubiläum verbinde ich den Dank für alles Geleistete und wünsche Spectrum Concerts Berlin und ihrem Publikum weiterhin viele kammermusikalische Sternstunden.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister
von Berlin

the fine art of printing

Wir gratulieren
SPECTRUM CONCERTS
zum 30-jährigen
Jubiläum!

medialis wurde bei den diesjährigen Druck & Medien Awards
als "Magazindrucker des Jahres" ausgezeichnet.

Druck&Medien AWARDS 2017 GEWINNER

medialis Offsetdruck GmbH

Heidelberger Straße 65/66 | 12435 Berlin | Telefon 030 53 32 74-0 | office@medialis.org | www.medialis.org

VORWORT ZUR 30. SAISON 2018

FRANK SUMNER DODGE

Schon am Ende der ersten Saison von Spectrum Concerts Berlin im Juni 1988 waren die Zukunftsaussichten für die neugeborene Kammermusikreihe mehr als ungewiss. Trotzdem organisierten wir die zweite Saison, die erste American Music Week Berlin und die erste USA-Tournee für Musikstudierende der Hochschule der Künste (UdK) und der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Diese Aufgaben haben für uns viele neue Türen geöffnet. Spectrum lernte schnell und spürte, dass in dieser durch eine Mauer geteilten Stadt die Vermittlung kultureller Intensität ein Gebot der Stunde wäre. Die Wichtigkeit der Atlantischen Brücke, des Repertoires von Exil-Komponisten, der durch den Weltkrieg schwer beschädigten Wurzeln der Tradition und viele andere Umstände haben Spectrums ersten Aufbruch in der Berliner Musikwelt stark geprägt.

Wenn ein unbefriedigtes Bedürfnis auf einen entschlossenen Willen trifft, entsteht etwas Neues; dieses Etwas ist das, was Spectrum Concerts Berlin ausmacht. Es ist etwas, das in und zwischen Menschen lebt, vorausgesetzt, sie haben ein Gespür dafür und kümmern sich darum, dass die Umstände, die dieses Etwas zum Atmen braucht, stets aufs Neue geschaffen werden. Der Unterschied zwischen einer guten Aufnahme und einem magischen Konzert ist, dass uns die Aufnahme den Hörgenuss wieder und wieder ermöglicht; fehlt aber die lebendige Erfahrung, wird auch die Aufnahme irgendwann zu einer Art Phantom, einem herumirrenden Gespenst.

John Beck

30 Jahre Spectrum Concerts Berlin haben nun stattgefunden, ohne Unterbrechung. Dies nicht, weil *Lady Luck* immer wieder erschienen ist, sondern Menschen – Menschen, die wussten, was sie taten. In der 30. Saison gilt tiefste Dankbarkeit denjenigen, die zu den 30 Jahren beigetragen haben – nicht zuletzt den fantastischen Musikern, die sich hier bei Spectrum immer zu Hause fühlen. Erhalten geblieben ist der entschlossene Wille – der uns jetzt schon den Mut gibt, Ihnen mitzuteilen, dass Sie auch eine 31. Spectrum-Saison erwarten dürfen.

Wir wünschen Ihnen allen spannende Konzerterlebnisse bei uns.

Frank Sumner Dodge

förderkreis
spectrum
concerts
berlin e.v.

Kultur und Kunst leben davon, dass wir uns nicht nur passiv daran erfreuen, sondern ihnen Rahmen und Unterstützung schaffen. Mit der Gründung und langjährigen Leitung dieses eindrucksvollen Projektes hat Frank S. Dodge sich uns als herausragender Künstler, aber auch als wahrer Menschenfreund erwiesen. Ihm und allen Beteiligten gelten für diesen prägenden Beitrag zum Berliner Kulturleben Respekt und Dankbarkeit.
Richard von Weizsäcker
Bundespräsident a.D., Oktober 2012

Die einzigartige Kammermusikreihe, deren künftige Finanzierung noch unsicher ist (Tsp. v. 18.6.), sollte Berlin unbedingt erhalten bleiben.
Benedikt von Bernstorff,
Tagesspiegel, 25. Juni 2013

EHRENMITGLIEDER

Nina Baronin von Maltzahn
John Harbison
Dr. Richard von Weizsäcker, Bundespräsident a.D. †
Robert Helps †
Rolf Liebermann †
Wolfgang Stresemann †

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Stefan Richter
Vorsitzender

Anne Schleisiek
Stellvertretende Vorsitzende

Peter Berg
Schatzmeister

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG DURCH SPENDEN, SACHSPENDEN UND EHRENAMTLICHE LEISTUNGEN

Käthy Derendinger-Meister
Monika Grieger
Renate Keil
Karl Maroldt
Marc Piollet
Elizabeth Poland
Glauco Santos Prata-Thol
Adil Razali
Karin Schroeder
Margot Stamm
Angelika Zahn
Regine Zellmer

MITGLIEDER DES FÖRDERKREISES

Stand 15. November 2017

BOTSCHAFTER
Michael und Christine Bauer*
Dr. Cord-Georg Hasselmann
Dr. med. Gerd Hauck und
Dr. med. Mechthild Vocks-Hauck
Wolf-Rainer Hermel
Sylvia Horst
Dr. Ulrich Köstlin
Dr. Friedrich Kuhn
Nina Baronin von Maltzahn
Robert-David Neale
Dr. Stefan Richter
Anne Schleisiek
Christoph Schmidt-Krayer
Dr. Marianna Strümpel*
Prof. Dr. Harald Wiedmann

UNTERSTÜTZER
David Antal
und Prof. Dr. Ariane Antal
Urban Bastert
Anonym
Peter Berg
Barbara und Dietmar Buve
Thomas Demmin
Philippe Derendinger
Daniel Gerson
Wilfried und Ursel Götze
Dr. Ulrich Heyll
Uli Mayer-Johanssen
Maria-Elisabeth Kaul
Renate Keil
Christine am Ende Lissner
Karl und Inge Maroldt
Matthias und Elke Ortmann
Elizabeth Poland
Dr. Rainer Raack
Dr. Peter Sötje
Elisabeth Störmer-Hemmelgarn
Steffen Störmer

FREUNDE
Alexandra Arndt*
Dr. Christine Bergmann
Dr. Jürgen Bergmann
Dr. Rüdiger Boergen
und Irene Boergen
Susanne Brakemeier
Wolfgang Brandt
Prof. Dr. Martin Digweed
Barbara Engel
Renate Ernst
Marianne Esser
Clemens Fahnemann
Cornelia Fernholz
Dr. Rosa-Maria Gaßmann
Alexandra Habermann
Dr. Harald Hasselmann
Dr. Friedrich Hausmann
Lily R. Heiliger
Dag Höge
Klaus Johanssen
Johannes Kauffmann
Sabine Wia Klemmt
Mechthild Kretz
Daniela Lehmann
Rose Lindlar
Martin Löer
Dr. Anke Maaßen
Sabine Mager
Jörg Malzahn
Merlekerpartner
Rechtsanwälte Notare
Hannelore Pottag
Gebhard Röck
Giselher Ruks
Günther Scherer*
Frank-Christian Schilling
Gunar Schlegel
Philippe Schreiber
Dr. Renate Schulze-Rath
Margarete Tabert*
Dr. Bernd von Lehmann
Professorin Anita Ušacka
Professor Peter Wilkitzki
Martha Willey
Alexandra Wünsch*
Gert Zschiesche*

*Gründungsmitglieder

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG
1988–2018

Aaron Copland Fund for Music
Abby Whiteside Foundation
Akademie der Künste Berlin (Berlin-Hansaviertel)
Edward T. Cone Foundation
Embassy of the United States of America
Ernst Toch Society Los Angeles
Ernst von Siemens Music Foundation
F. C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz
Frank Huntington Beebe Fund for Musicians
Greater Piscataqua Community Foundation
Hauptstadtkulturfonds
Hochschule der Künste Berlin
Körber Stiftung
New Hampshire State Council on the Arts
Minister of Education, Pristina, Kosovo
Robert Helps Music Trust
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Susquehanna University
The Koussevitzky Music Foundation
University of South Florida

Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.
Eisenacher Straße 53
10823 Berlin

Telefon 030 – 787 14 801
info@spectrumconcerts.com
www.spectrumconcerts.com

Deutsche Bank
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01
BIC: DEUTDEDB110

Vereinsregister:
AG Charlottenburg
VR 16136 Nz

WERDEN SIE MITGLIED

Der Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V. bietet drei verschiedene Kategorien der Mitgliedschaft an. Unterschieden wird zwischen Privat- und Firmenmitgliedern einerseits und zwischen Freunden, Unterstützern und Botschaftern andererseits.

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN FREUNDESKREIS

- Zusendung der Saisonvorschau
- Namensnennung im Programmheft und auf der Internetseite: www.spectrumconcerts.com
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN UNTERSTÜTZERKREIS

- Zusendung der Saisonvorschau sowie von Konzert-Erinnerungskarten
- Namensnennung im Programmheft und auf der Internetseite: www.spectrumconcerts.com
- Einladung zur Saisoneröffnung
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

LEISTUNGEN DES VEREINS FÜR DEN BOTSCHAFTERKREIS

- Postzusendung der Saisonvorschau und das Saisonprogrammheft
- Hervorgehobene Namensnennung im Programmheft und auf: www.spectrumconcerts.com
- Kartenkontingent von 2 VIP-Freikarten (Block A) je Konzert
- Einladung zu allen offiziellen Empfängen
- Ein Exemplar pro CD-Neuerscheinung als Geschenk
- Kartenkontingent von 100 Karten mit 20%iger Ermäßigung (einmalig pro Saison, Firmenmitglieder)
- Einladungen zu Sonderkonzerten / Hauskonzerten
- Zusendung der Spectrum Notes vor jedem Konzert*

*Dafür benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse

Die Mitgliedsbeiträge staffeln sich wie folgt:

	Privatmitglied	Firmenmitglied
FREUNDE	ab 55 Euro	ab 200 Euro
UNTERSTÜTZER	ab 250 Euro	ab 500 Euro
BOTSCHAFTER	ab 1.000 Euro	ab 2.000 Euro

Das Finanzamt für Körperschaften I hat aufgrund der Satzung des Förderkreises Spectrum Concerts e.V. die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Anerkennung wurde zuletzt am 08.09.2015 zur Steuernummer 27/648/51772 durch das Finanzamt bestätigt. Daraus folgt, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag sowie darüberhinausgehende Zuwendungen steuerbegünstigt sind. Entsprechende Bescheinigungen werden kurzfristig erteilt.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit bitte ich um Aufnahme in den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V.

Betrag bitte einsetzen und das ausgefüllte Formular an den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., Eisenacher Straße 53, 10823 Berlin oder per E-mail an info@spectrumconcerts.com senden.

FREUND mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

UNTERSTÜTZER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

BOTSCHAFTER mit Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro

Name / Vorname / Firma: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Ich ermächtige den Förderkreis Spectrum Concerts Berlin e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen:

Konto: _____ BLZ: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Bankinstitut: _____

Datum: _____

Unterschrift für Abbuchungserlaubnis: _____

Falls ich keine Abbuchung wünsche, überweise ich den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf das Konto bei der

Deutsche Bank AG
IBAN: DE49 1007 0848 0627 9715 01 BIC: DEUTDEDB110

Unterschrift für Beitritt: _____

DEFENDING FEELING AND TIME

30 Years Spectrum Concerts Berlin 1988–2018

JOHN H. BECK

Among the major social discoveries of the late 20th century are two: that economic life can be powered by individuals' desire to express the reality of their beings through possessions ("consumerism"), and that a constant acceleration of demands on our attention are required in the process of free-market competition ("saturation advertising").

We know and express ourselves through the most intimate of our feelings, but this is now being linked, constantly, to purchasing decisions. And we know others and the world through the devoted and sustained attention mastered by great artists like Goethe, but we are left little time and mental space for this activity.

Music is the substance of feeling made manifest in the flow of time, and in the chamber music which is the repertory of Spectrum Concerts Berlin this is exposed, revealed, with the greatest care. And this draws from its audiences a mirroring receptiveness to feeling that is sustained all the way to the edge of timelessness and silence.

Our world today would like to accelerate us, split our attention, monetize our feelings, program us as part of a global economic machine. To protect a space for higher human capacities, for the whole feeling of being human (*das Gefühl*), is today a very special and sacred work. Spectrum Concerts Berlin cherishes this responsibility.

Zwei Grunderkenntnisse sind für unser Denken über Gesellschaft seit Ende des 20. Jahrhunderts bestimmend geworden: Erstens, dass das Bedürfnis des Menschen, sich seiner Identität über den materiellen Besitz zu vergewissern, zur Triebfeder des Marktgeschehens umfunktioniert werden kann („Konsumkapitalismus"). Zweitens, dass der freie Wettbewerb eine unablässig beschleunigte Jagd nach unserer Aufmerksamkeit in Gang setzt („Sättigungswerbung").

Selbst unsere innersten Gefühle, mit denen wir uns und anderen Aufschluss darüber geben, wer wir sind, stehen inzwischen im Dienst von Kaufentscheidungen. Das Werk von großen Künstlern wie Goethe wiederum zeigt uns, zu welch tiefen Einsichten in das Wesen der Welt und anderer Menschen wir vordringen können, wenn wir uns in geduldiger Beobachtung und Reflexion üben. Dafür aber fehlt es uns heute an Zeit und geistigem Spielraum.

Die Musik vermag es mit ihren vergänglichen Klängen, das Wesen von Gefühlen zu erfassen und dauerhaft in unserem Inneren nachzuklingen. Auf besonders spürbare und subtile Weise vermittelt sich das, wenn Spectrum Concerts Berlin sein kammermusikalisches Repertoire zu Gehör bringt. In den Konzerten öffnet sich den Zuhörern ein emotionaler Resonanzraum an der Grenze von Zeitlosigkeit und Stille.

Die Welt, in der wir leben, verlangt uns Beschleunigung ab und lenkt unsere Aufmerksamkeit auf alles gleichzeitig. Sie versucht, unsere Gefühle zu Geld und uns zu gefügigen Zahnrädern in der globalen ökonomischen Maschinerie zu machen. Darin einen Raum zu schaffen, in dem wir ungestört mit unserem Denken und Fühlen in Kontakt treten, mit dem, was uns im Kern als Menschen ausmacht, kommt einem Akt des Widerstands gleich und erfordert große Hingabe. Spectrum Concerts Berlin versteht genau das als seine Verantwortung und Mission.

(Übersetzung: Anne Vonderstein)

I. ERÖFFNUNGSKONZERT DER 30. SAISON
MONTAG, 22. JANUAR 2018
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN:

BORIS BROVTSYN, CLARA-JUMI KANG *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
THORSTEN JOHANNS *Klarinette*
VADYM KHOLODENKO *Klavier*

ROBERT HELPS (1928–2001)
Nocturne für Streichquartett (1960)

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello
h-Moll op. 115 (1891)

Allegro
Adagio
Andantino
Con Moto

PAUSE

BÉLA BARTÓK (1881–1945)
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello
C-Dur op. BB33 (1903–04)

Andante – Allegro
Vivace. Scherzando
Adagio
Poco a poco più Vivace

Programmänderungen vorbehalten

II. MONTAG, 16. APRIL 2018
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN:

ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
AMIHAI GROSZ *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
ROBERT LEVIN, YA-FEI CHUANG *Klavier*

SERGEI RACHMANINOFF (1873–1943)
Trio élégiaque für Violine, Violoncello und Klavier
Nr. 1 g-Moll (1892)

Lento Lugubre

YEHUDI WYNER (1929)*
Duologue für zwei Klaviere (2016)

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)
Larghetto und Allegro in Es-Dur für zwei Klaviere
(Fragment, ergänzt von Robert Levin)

PAUSE

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
Nr. 3 c-Moll op. 60 (1875)

Allegro non troppo
Scherzo. Allegro
Andante
Finale. Allegro comodo

* Berliner Erstaufführung

Programmänderungen vorbehalten

III. MITTWOCH, 2. MAI 2018
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN:

BORIS BROVTSYN *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
GARY HOFFMAN *Violoncello*
DENIS KOZHUKHIN *Klavier*

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Trio für Violine, Viola und Violoncello
G-Dur op. 9, Nr. 1 (1796–98)

Adagio – Allegro con brio
Adagio ma non tanto e cantabile
Scherzo: Allegro
Presto

GABRIEL FAURÉ (1845–1924)
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
Nr. 2 g-Moll op. 45 (1886)

Allegro molto moderato
Allegro molto
Adagio non troppo
Allegro molto

PAUSE

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello
Nr. 2 A-Dur op. 26 (1861)

Allegro non troppo
Poco adagio
Scherzo. Poco allegro – Trio
Finale. Allegro – Animato

Programmänderungen vorbehalten

IV. ABSCHLUSSKONZERT DER 30. SAISON
DIENSTAG, 19. JUNI 2018
Philharmonie / Kammermusiksaal
19.30 Uhr Einführung 20 Uhr Konzert

MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN:

BORIS BROVTSYN, CLARA-JUMI KANG *Violine*
GARETH LUBBE *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

ERICH WOLFGANG KORNGOLD (1897–1957)
Viel Lärmen um Nichts, Suite aus der Bühnenmusik
für Violine und Klavier op. 11 (1918–19)

Mädchen im Brautgemach
Holzapfel und Schlehwein (Marsch der Wache)
Gartenscene
Mummenschanz (Hornpipe)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD (1897–1957)
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello
E-Dur op. 15 (1920–21)

I. *Mäßiges Zeitmaß, mit schwungvoll blühendem Ausdruck*
II. *Adagio (Freie Variationen über die Lieder des Abschieds, op. 14)*
III. *Finale. Gemessen beinahe pathetisch – Allegro giocoso*

PAUSE

SERGEI IWANOWITSCH TANEJEW (1856–1915)
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello
g-Moll op. 30 (1910–11)

Introduzione. Adagio molto. Allegro patetico
Scherzo. Presto. Moderato teneramente
Largo
Finale. Allegro vivace

Das heutige Konzert wird live von Deutschlandradio Kultur gesendet.

Programmänderungen vorbehalten

DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER VON SPECTRUM CONCERTS BERLIN

CLARA-JUMI KANG
Violine

Clara-Jumi Kang wurde in Deutschland geboren und begann mit drei Jahren, Violine zu spielen. Bereits ein Jahr danach begann ihre Studienlaufbahn als jüngste Studentin der Musikhochschule Mannheim bei Valery Gradov, und ein Jahr später wechselte sie zu Zakhar Bron an die Musikhochschule Lübeck. Clara-Jumi Kang debütierte im Alter von fünf Jahren in einem Konzert der Hamburger Symphoniker, bereits ein Jahr später konnte sie auf Auftritte mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Philharmonischem Orchester Kiel, dem Atlanta Symphony Orchester und dem Seoul Philharmonic Orchestra zurückblicken. Mit sieben Jahren wurde sie an der New Yorker Juilliard School in die Klasse von Dorothy Delay aufgenommen, mit neun Jahren spielte sie für das Label ‚Teldec' eine CD ein. Clara-Jumi Kang gewann viele Preise bei Wettbewerben, darunter den ersten Preis beim Violinwettbewerb von Indianapolis (2010), wo sie zusätzlich fünf Sonderpreise für sich verbuchen konnte. Seither hat sich die Geigerin als Solistin etabliert und ist mit vielen weiteren Orchestern und Ensembles aufgetreten. Höhepunkte der letzten Zeit schließen Orchesterkonzerte und Recitals in den USA und Asien sowie Konzertreisen mit dem Seoul Philharmonic Orchestra unter Myung-Whun Chung, mit dem Wiener Kammerorchester, dem Orchestre de la Suisse Romande und mit den St. Petersburger Philharmonikern unter Yuri Temirkanow ein. Die Spielzeit 2015–16 führte Clara-Jumi Kang zu Konzerten u. a. mit dem Mariinsky Orchestra unter Valerie Gergiev, mit dem New Japan Philharmonic unter Hartmut Haenchen, mit den Berliner Barocksolisten, mit der Kremerata Baltica unter Gidon Kremer, dem Tokyo Philharmonic unter Myung-Whun Chung und dem Kölner Kammerorchester unter Christoph Poppen. Clara-Jumi Kang spielt die Stradivari ‚ex Strauss' aus dem Jahr 1708, eine Leihgabe der Samsung Cultural Foundation Korea.

WWW.CLARAJUMIKANG.COM

BORIS BROVTSYN
Violine

Boris Brovtsyn hat sich als einer der tiefsinnigsten und vielseitigsten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht. Sein Repertoire umfasst mehr als fünfzig Violinkonzerte und Hunderte von Kammermusikwerken, von denen er einige uraufgeführt hat. Zudem ist er ein häufiger Gast bei den Kammermusikreihen „Les Grands Interprètes" in Genf und „Spectrum Concerts Berlin", wo er seit 2008 in jeder Saison aufgetreten ist. Als Musiker der vierten Generation hat Boris unter der Anleitung seines Großvaters, einem Schüler von Lew Zeitlin und Abram Jampolski, mit dem Violinspiel begonnen. Nach seinem Abschluss am Staatlichen Moskauer Tschaikowski-Konservatorium, wo er bei Maja Glezarowa studierte, debütierte er in Großbritannien mit dem BBC Philharmonic Orchestra unter Rumon Gamba und verlegte seinen Wohnsitz bald darauf nach London. Er schloss sein Studium bei David Takeno an der Guildhall School of Music and Drama ab, wo er seit 2010 selbst unterrichtet. Er ist als Solist mit Sir Neville Marriner, Vladimir Jurowski, Neemi Jarvi, Marek Janowski, Vassili Sinaisky, Yan Pascal Tortelier, Gerd Albrecht, Alexander Vedernikov, Michael Sanderling, Arvo Volmer und Antoni Wit aufgetreten; ferner mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem London Philharmonic, dem Warsaw Philharmonic, dem Russischen Nationalorchester, dem Berliner Rundfunkorchester, dem São Paulo Sinfonieorchester, der Academy of St. Martin in the Fields, BBC Symphony, BBC Philharmonic und BBC Scottish Orchestra. Als begeisterter Kammermusiker tritt Boris oft mit Kollegen wie Janine Jansen, Gidon Kremer, Misha Maisky, Martha Argerich, Itamar Golan, Julian Rachlin, Gary Hoffman, Maxim Rysanov, Daishin Kashimoto, Martin Fröst, Nelson Goerner und Denis Matsuev sowie bei Festivals wie Verbier, Edinburgh, Salzburg, Stavanger, Campos do Jordao, und Progetto auf. Boris Brovtsyn ist auf zahlreichen CDs bei Decca, BIS, Onyx und Naxos zu hören. Seine Aufnahmen mit Kammerwerken von Franz Schubert und Arnold Schönberg mit Janine Jansen haben den ECHO Klassik gewonnen, und das Klarinettenquintett von Brahms mit Martin Fröst wurde für den Gramophone Award nominiert. Im Oktober 2016 wurde für Naxos eine CD mit Kammermusikwerken von Erwin Schulhoff aufgenommen. Eine CD mit Ysayes Solo-Violinsonaten wird in diesem Jahr veröffentlicht.

WWW.IMGARTISTS.COM/ARTIST/BORIS_BROVTSYN

ALEXANDER SITKOVETSKY
Violine

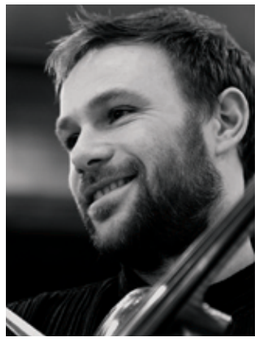
Alexander Sitkovetsky wurde in Moskau als Sohn einer Musikerfamilie geboren. Als Schüler von Yehudi Menuhin trat er bereits während des Studiums an der Yehudi Menuhin School häufig gemeinsam mit diesem auf. Unter anderem spielten sie das Doppelkonzert von Bach, die Bartók-Duos und das Mendelssohn-Violinkonzert. Alexander Sitkovetsky hat mit zahlreichen Orchestern zusammengespielt, unter anderem dem Niederländischen Philharmonischen Orchester, dem Royal Philharmonic Orchestra, dem English Chamber Orchestra, dem European Union Chamber Orchestra, der Academy of St Martin in the Fields, dem Moskauer Kammerorchester, dem Stuttgarter Kammerorchester und dem BBC Concert Orchestra. Zu seinen musikalischen Partnern zählen Janine Jansen, Julia Fischer, Mischa Maisky, Julian Rachlin, Maxim Rysanov, Bella Davidovich und Polina Leschenko.

WWW.ALEXANDERSITKOVETSKY.COM

MAXIM RYSANOV
Viola

Der ukrainisch-britische Dirigent Maxim Rysanov ist international vor allem als einer der besten und charismatischsten Bratschisten gefragt, so z. B. als Solist bei der BBC Last Night of the Proms, dem Edinburgh Festival oder den Salzburger Festspielen. Aktuelle Konzerte umfassen Engagements mit dem Mariinsky Orchester / Valery Gergiev, dem Orquesta de Castilla y Leon / Vasily Petrenko, dem BBC Symphony Orchestra / Jiří Bělohlávek, dem Russischen Nationalorchester / Mikhail Pletnev, dem Seattle Symphony Orchestra / Andrey Boreyko und dem DSO Berlin / Tugan Sokhiev. Als Dirigent gastiert Rysanov 2016/17 u. a. mit dem Orchester La Verdi Mailand, der Hong Kong Sinfonietta, dem Philharmonischen Orchester Plovdiv und dem Opernorchester Sofia. Als gefragter Kammermusikpartner musiziert Maxim Rysanov mit Maxim Vengerov, Janine Jansen, Mischa Maisky, Gidon Kremer, Vadim Repin, Alexander Sitkovetsky, Sol Gabetta u. v. m. Neben zahlreichen internationalen Wettbewerbspreisen blickt der junge Musiker auf die Auszeichnung „Classic FM Gramophone Young Artist of the Year“ und den BBC New Generation Award zurück. Maxim Rysanov setzt sich stark für Neue Musik ein und war an zahlreichen Uraufführungen von Auftragswerken und anderen zeitgenössischen Kompositionen beteiligt. 2016 spielte er die Uraufführung eines neuen Violakonzertes von Pēteris Vasks. Eine 2013 erschienene CD mit Werken von Dobrinka Tabakova, bei der Maxim Rysanov als Solist und Dirigent mitwirkte, erreichte Platz 2 der britischen Klassik-Charts und wurde für den Grammy 2014 gelistet.

WWW.MAXIMRYSANOV.COM



AMIHAI GROSZ
Viola

Amihai Grosz begann sein Bratschenstudium mit zwöf Jahren bei David Chen an der Jerusalem Academy of Music, später wurde er Schüler von Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und Haim Taub am Keshet Eilon Music Center. Amihai Grosz hat als Solist bereits mit verschiedenen renommierten Orchestern Israels und Deutschlands konzertiert, z. B. mit dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Israel Chamber Orchestra, dem Münchner Kammerorchester und der Staatskapelle Berlin. Dabei hatte er die Möglichkeit, mit Künstlern wie Isaac Stern, Daniel Barenboim, Mitsuko Uchida, Yefim Bronfman und David Geringas zusammen zu arbeiten.

Außerdem ist Amihai Grosz Gründungsmitglied des Jerusalem String Quartet. Darüber hinaus wirkte der Bratscher als Kammermusiker bei renommierten Festivals in Israel, den Niederlanden und der Schweiz mit. Amihai Grosz spielt ein Instrument von Gasparo da Salò aus dem 16. Jahrhundert, das ihm aus einer privaten Sammlung auf Lebenszeit zur Verfügung gestellt wurde.

WWW.BERLINER-PHILHARMONIKER.DE/ORCHESTER/MUSIKER/AMIHAI-GROSZ

GARETH LUBBE
Viola

Der in Südafrika geborene Violist und Obertonsänger Gareth Lubbe konzertiert als Solist und Kammermusiker in Europa, Amerika, Afrika und Asien. Ehemals Solobratschist des Gewandhausorchesters Leipzig, leitet Gareth Lubbe derzeit als Professor für Viola eine internationale Klasse an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Er ist regelmäßig als Künstler und Lehrer bei internationalen Festivals und Meisterkursen wie Stellenbosch, Kuhmo, Purbecks und vielen anderen tätig.

Als Obertonsänger konzertiert und gibt er Workshops auf der ganzen Welt. In großer Zahl wurden Werke für Lubbes Obertongesang geschrieben. Seine Stimme ist in Film, Fernsehen, Radio und sogar Computerspielen zu erleben.

WIKIPEDIA.ORG/WIKI/GARETH_LUBBE

TORLEIF THEDÉEN
Violoncello

Der schwedische Cellist Torleif Thedéen hat während der letzten 25 Jahre mit bedeutenden Orchestern in aller Welt musiziert. Neben den großen skandinavischen Orchestern in Oslo, Stockholm und Helsinki konzertierte er u. a. mit dem London Philharmonic, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem BBC Philharmonic, den Wiener Symphonikern und der Staatskapelle Dresden. Eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn dabei mit Esa-Pekka Salonen, Franz Welser-Möst und anderen Dirigenten. Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist Torleif Thedéen in bedeutenden Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Berliner Philharmonie sowie den Wigmore und Carnegie Halls aufgetreten und gastierte bei zahlreichen renommierten Festivals, darunter die Salzburger Festspiele. Darüber hinaus gab er zahlreiche Kammerkonzerte in London, Berlin, Stockholm und New York. Zu seinen kammermusikalischen Partnern zählen u. a. Janine Jansen, Martin Fröst, Maxim Rysanov, Roland Pöntinen und Polina Leschenko. Seit 1986 arbeitet der Künstler mit verschiedenen Labels wie BIS, CPO, DECCA, EMI und der Deutschen Grammophon zusammen. 1995 wurde er für seine Aufnahmen der beiden Schostakowitsch Cellokonzerte mit dem „Cannes Classical Award“ ausgezeichnet. Seine Aufnahmen der Solo-Suiten von Johann Sebastian Bach wurden mit dem BBC „Editors Choice“ gewürdigt. 2012 nahm er mit Janine Jansen eine CD mit Werken von Schönberg und Schubert bei DECCA auf. Seit 1996 hat Torleif Thedéen eine Professur am Edsberg Musik Institut | Royal College of Music in Stockholm inne, wo er selbst seine Ausbildung bei Frans Helmerson erhalten hatte. 2003 wurde er mit der „Medaille Litteris et Artibus“ der Schwedischen Musik-Akademie ausgezeichnet.

WWW.NORDICARTISTSMANAGEMENT.COM/TORLEIF-THEDEEN-CELLO

JENS PETER MAINTZ
Violoncello

Der Cellist Jens Peter Maintz, der aus Hamburg stammt, studierte bei David Geringas und besuchte Meisterkurse bei Heinrich Schiff, Boris Pergamenschikow und Siegfried Palm. 1994 gewann er den ARD-Musikwettbewerb in München und wurde kurz darauf als Erster Solocellist zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin berufen, dem er bis 2004 angehörte. Seither lehrt er als Professor an der Berliner Universität der Künste. Seine Solistenkarriere brachte ihn mit Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Herbert Blomstedt, Marek Janowski und Franz Welser-Möst zusammen; dabei interpretierte er auch zahlreiche Werke zeitgenössischer Komponisten. Über mehrere Jahre war er Mitglied des Trio Fontenay und konzertierte auch mit dem Casal-Quartett, dem Artemis Quartett, dem Auryn Quartett, mit Kolja Blacher, Isabelle Faust, Janine Jansen, Hélène Grimaud und Wolfram Christ. Zusammen mit Wolfgang Emanuel Schmidt bildet er das Cello-Duo „Cello Duello“. Seit 2006 musiziert Jens Peter Maintz als Solocellist im Lucerne Festival Orchestra. Mitglied der Spectrum Concerts Berlin ist er seit 1995.

WWW.JPMAINTZ.COM

ROBERT LEVIN
Klavier

Robert Levin konzertiert in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien. Am Konzertflügel ist er mit den Orchestern von Atlanta, BBC, Berlin, Birmingham, Boston, Chicago, Cleveland, Detroit, La Scala, Los Angeles, Montreal, Philadelphia, Toronto und Wien aufgetreten; am Hammerflügel mit der Academy of Ancient Music, La Chambre Philharmonique, den English Baroque Soloists, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique. Seine Wiederbelebung der Praxis der improvisierten Kadenzen und Verzierungen in der Wiener Klassik ist weltweit anerkannt. Schallplattenaufnahmen sind u. a. bei den Firmen Archiv, Bridge, CRI, Decca / Oiseau-Lyre, Deutsche Grammophon, Deutsche Harmonia Mundi, ECM, Hänssler Classic, Hyperion, Klavierfestival Ruhr, New York Philomusica, Philips und SONY Classical erschienen, darunter Gesamteinspielungen der Klavierkonzerte von Mozart mit Christopher Hogwood und The Academy of Ancient Music (Decca / Oiseau-Lyre) und von Beethoven mit John Eliot Gardiner und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique (DG Archiv), das Gesamtwerk für Klavier von Henri Dutilleux (ECM)(Stern des Monats bei Fono Forum) und die Sonaten und Variationen von Beethoven für Klavier und Cello auf historischen Instrumenten mit Steven Isserlis (Hyperion). Als leidenschaftlicher Verfechter der neuen Musik hat Robert Levin zahlreiche Aufträge und Uraufführungen bestritten, darunter *Paysage au clair de lune* von Denissow, *Veils* (2001) von Joshua Feinberg, die 2. Klaviersonate von John Harbison (2003), das Klavierkonzert *Chiavi in mano* von Yehudi Wyner (2005, Pulitzer-Preis 2006), die Préludes von Bernard Rands (2007), das Klavierkonzert von Thomas Oboe Lee (2007) und *Träume* von Hans Peter Türk (2014).

Seine aktive Tätigkeit als Kammermusiker umfasst eine lange Zusammenarbeit mit der Bratschistin Kim Kashkashian und ein Duo mit seiner Frau, der Pianistin Ya-Fei Chuang. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Robert Levin Musiktheoretiker und Mozartforscher. Seine Ergänzungen zu unvollendeten Kompositionen Mozarts, darunter das Requiem und die c-Moll-Messe, sind veröffentlicht, aufgenommen und in aller Welt aufgeführt worden.

Robert Levin ist Künstlerischer Direktor des Musikfestes Sarasota / FL, Präsident des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs und Mitglied der American Academy of Arts and Sciences. Von 1993 bis 2014 war er Dwight P. Robinson, Jr. Professor für Geisteswissenschaften an der Harvard University.

WWW.MUSIC.FAS.HARVARD.EDU/FACULTY/RLEVIN.HTML

GARY HOFFMAN
Violoncello

Gary Hoffman ist einer der herausragenden Cellisten unserer Zeit. Er verbindet meisterliche Beherrschung seines Instruments mit großer Schönheit des Tons und poetischer Sensibilität. Er gewann internationales Ansehen durch seinen Sieg (als erster Nordamerikaner) beim Internationalen Rostropowitsch Wettbewerb 1986 in Paris.

Er musiziert häufig mit den renommiertesten Orchestern der Welt, darunter die Orchester von Chicago, London, Montreal, Toronto, San Francisco, Baltimore, nationale Sinfonieorchester sowie das Englische, das Moskauer und das Los Angeles Kammerorchester, das Orchestre National de France, das Orchestre de la Suisse Romande, die Niederländische und die Rotterdamer Philharmonie, das Cleveland Orchestra for the Blossom Festival und das Philadelphia Orchestra. Gary Hoffman hat mit so gefeierten Dirigenten wie André Previn, Charles Dutoit, Mstislav Rostropovich, Pinchas Zukerman, Andrew Davis, Herbert Blomstedt, Kent Nagano, Jesús López-Cobos und James Levine zusammengearbeitet. Er tritt auf in bedeutenden Kammermusikreihen in der ganzen Welt sowie bei so angesehenen Festivals wie Ravinia, Marlboro, Aspen, Bath, Evian, Helsinki, Verbier, Mostly Mozart, Schleswig-Holstein, Stresa, dem Festival International de Colmar und dem Festival de Toulon. Außerdem ist er häufig Gast von Streichquartetten wie dem Emerson, dem Tokyo, dem Borromeo, dem Brentano und dem Ysaye Quartett. 2011 wurde Gary Hoffman zum Maître en Résidence für Cello bei der sehr angesehenen La Chapelle de Musique Reine Elisabeth in Brüssel ernannt.

Seine Mendelssohn gewidmete Aufnahme unter dem La Dolce Volta Label (Harmonia Mundi) erschien 2012. Er spielt ein Cello von Nicolo Amati aus dem Jahr 1662 (das „Ex-Leonard Rose“).

WWW.GARY-HOFFMAN.COM

THORSTEN JOHANNS
Klarinette

Thorsten Johanns wurde 2014 als Professor für Klarinette an die Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar berufen. Bevor er 2002 im Alter von 25 Jahren Soloklarinettist des WDR-Sinfonieorchesters Köln wurde, war er drei Jahre stellvertretender Soloklarinettist der Essener Philharmoniker. Von 2010–2014 war er Professor für Klarinette am Conservatorium in Maastricht.

Thorsten Johanns konzertiert regelmäßig als Solist und arbeitete u. a. bisher mit den Dirigenten Sir Neville Marriner, Semyon Bychkov, Eivind Aadland, Yutaka Sado, Howard Griffiths, Jonathan Stockhammer, Christian Vásquez und Dan Ettinger zusammen.

Thorsten Johanns wurde vom Chefdirigenten Alan Gilbert wiederholt nach New York eingeladen, um dort als Solo-Klarinettist mit dem New York Philharmonic Orchestra zu spielen. Mehrfach wurde er als Solo-Klarinettist zum SWO (SuperWorld-Orchestra) in Tokyo eingeladen. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Heinz Holliger, das Auryn-Quartett, das Quartetto di Cremona, sowie das Minetti-Quartett aus Wien, das Aris-Quartett und das Ensemble Raro. Thorsten Johanns ist Gast bei zahlreichen Festivals weltweit: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Luzern-Festival, Musik-Triennale Köln, Tiroler Festspiele, Kammermusikfestival Kloster Kamp, Fredener Musiktage, SoNoRo-Festival Bukarest u. a. Er wirkte bei vielen erfolgreichen CD-Produktionen, u. a. ECHO-Klassik 2008 für die Einspielung von Mozarts „Don Giovanni“ mit dem Ensemble *opera senza*, mit.

Geboren und aufgewachsen in Krefeld, hatte Thorsten Johanns Klarinetten- und Saxophonunterricht bei seinem ungarischen Lehrer László Dömötör. Es folgte ein Klarinettenstudium bei Prof. Ralph Manno an der Musikhochschule Köln als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Thorsten Johanns spielt in dieser Saison zum ersten Mal bei Spectrum Concerts Berlin.

WWW.THORSTENJOHANNS.DE

YA-FEI CHUANG
Klavier

Ya-Fei-Chuang ist regelmäßiger Gast international bedeutender Festivals wie dem Warschauer Beethoven-Festival, dem Klavier-Festival Ruhr, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Bachfest Leipzig, dem Shannon Festival, dem Musikfestival Oulu, dem Taipei International Music Festival, den Festivals in Ravinia, Gilmore und Oregon.

Sie hat im Rahmen der Fromm Foundation-Konzerte in Harvard und an der American Academy of Arts and Sciences in Cambridge konzertiert. Ihre solistischen Auftritte auf dem modernen Flügel schließen Konzerte mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, der Philharmonie Malaysia, dem Sinfonie-Orchester La Plata, Argentinien und zahlreichen amerikanischen Orchestern ein. Auf dem Hammerflügel hat sie mit der Handel & Haydn Society, dem Boston Baroque in Boston, dem Concerto Köln, der Philharmonia Baroque, dem Orchestra of the Age of Enlightenment London und dem Kölner Kammerorchester konzertiert.

Zu ihren zahlreichen Duopartnern zählt Ya-Fei Chuang Kim Kashkashian, Alban Gerhard, Steven Isserlis und Robert Levin. Ya-Fei Chuang hat viele Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Deutschland, Israel, Taiwan, Hong Kong und in den USA gemacht. Solo- und kammermusikalische CD-Aufnahmen sind bei den Firmen ECM, Harmonia Mundi, Naxos, New York Philomusica und Klavierfestival Ruhr Festival erschienen. Ihre neueste Einspielung mit Earl Wilds „Sieben Virtuose Etüden“ und Gershwin Three Preludes ist im Herbst 2012 erschienen. Ya-Fei Chuangs Solorepertoire wird ergänzt durch ihre Tätigkeit als Kammermusikerin sowie durch ihr Engagement für zeitgenössische Musik, das durch Uraufführungen verschiedener Kompositionen von John Harbison, Stanley Walden und Thomas Oboe Lee bestätigt wird. Ya-Fei Chuang leitet eine Solo-Klavierklasse am Boston Conservatory und ein Klavierseminar am New England Conservatory und gibt Meisterkurse weltweit, unter anderen beim Tanglewood Festival, der World Piano Pedagogy Conference und jährlich bei der Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg.

Ya-Fei Chuang spielte 1997 zum ersten Mal bei Spectrum Concerts Berlin.

WWW.RAYFIELDALLIED.COM/ARTISTS/YA-FEI-CHUANG/

30 JAHRE

SPECTRUM CONCERTS BERLIN 1988–2018

Manchmal ist es gut, einen Weg, den man ging, noch einmal Revue passieren zu lassen – besonders, wenn er durch so unruhige, aber auch chancenreiche Zeiten wie die letzten drei Jahrzehnte führte. Ein Buch zum Spectrum-Jubiläum will das leisten. Bei dieser Vergegenwärtigung wird an Stationen innegehalten, die im Rückblick wie Ausrufezeichen wirken, werden die **Ideale,** unter denen »Spectrum« antrat, beleuchtet, werden Kontinuität und **Wandlungen durch die Zeit** verfolgt. Musiker*innen haben sich bei Spectrum zusammengetan, Spitzenkünstler ihres Fachs, weil sie die **Leidenschaft für Kammermusik** bewegt, und weil sie die intensive Kommunikation, die in dieser Kunst liegt, mit anderen teilen wollen, mit musizierenden Kollegen und mit Hörenden. Aktuelle, weil überzeugende Musik setzt sich für sie aus Werken zusammen, die eine Tradition begründeten, und aus solchen, die neu entstanden. Damit das Neue zum Repertoire werden kann, darf es nicht nur einmal gespielt werden, auch das ist ein Prinzip von Spectrum.

Das flexible Ensemble, das ein Musizieren in verschiedenen Besetzungen erlaubt, hat sich im Laufe der Jahre immer wieder erneuert, für manche schuf Spectrum eine Basis für die weitere internationale Karriere. Einige von ihnen werden in dem überschaubaren Band zu Wort kommen. Außerdem werden **Künstler und Denker,** die sich der Spectrum-Idee ganz unabhängig von ihrer eigenen Fachrichtung verbunden fühlen, Rede und Antwort stehen, aber auch diejenigen, die sich seit Jahren für dieses Projekt einsetzen und aus Leidenschaft für die Kunst für die materielle Basis derer sorgen, die sie machen. Denn Spectrum lebt nicht von dauerhaften Zuwendungen der öffentlichen Hand. Die **transatlantischen Kulturverbindungen,** die Spectrum unabhängig von den politischen Konjunkturen stets pflegte, werden in ihrer Vielfalt aufgeblättert. **Ein Lesebuch** mit anregendem Anschauungsmaterial soll daraus werden und zum Finale dieser Jubiläumssaison erscheinen.

TERMIN:
MAI–JUNI 2018

AUTOR:
HABAKUK TRABER

GESTALTUNG:
KERSTIN RIEDEL

DRUCK:
MEDIALIS OFFSETDRUCK

LITHOGRAFIE: ELIZABETH HAYWARD 1982

ELDAR NEBOLSIN
Klavier

Im Jahr 2005 gewann Eldar Nebolsin, ein ehemaliger Schüler des Pianisten Dmitri Bashkirov, bei der ersten Ausgabe des Internationalen Klavierwettbewerbs Moskau den Swjatoslaw-Richter-Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines klassischen Klavierkonzerts. Seine frühe internationale Karriere begann nach seinem Triumph beim 11. Internationalen Klavierwettbewerb Santander 1992, wo er neben dem Grand Prix auch mit dem Preis für die beste Interpretation eines Klavierkonzerts von Mozart ausgezeichnet wurde.

Eldar Nebolsins Auftritte führten ihn u. a. zum New York Philharmonic Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Wiener Kammerorchester, dem Orchestre de Paris, dem Tokyo Metropolitan Orchestra, dem Sydney Symphony Orchestra, den St. Petersburger Philharmonikern und dem Philharmonischen Orchester Moskau. Eldar Nebolsin unterrichtet neben Ralf Gothoni, Menahem Pressler und Bruno Canino am Internationalen Institut für Kammermusik in Madrid. Nebolsin ist derzeit bei naxos unter Vertrag. WWW.ELDARNEBOLSIN.COM

DENIS KOZHUKHIN
Klavier

Nach seinem ersten Preis beim Königin Elisabeth Wettbewerb in Brüssel 2010 wurde Kozhukhin schnell international bekannt und ist bereits bei vielen renommierten Festivals und in vielen namhaften Konzerthäusern aufgetreten, u. a. beim Verbier Festival, wo er 2003 den Prix d'Honneur gewann, dem Progetto Martha Argerich in Lugano, in der Philharmonie Berlin, der Philharmonie Köln, beim Klavier-Festival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival, dem Internationalen Kammermusikfestival Jerusalem, in der Carnegie Hall, im Gewandhaus Leipzig, dem Herkulessaal München, dem De Doelen Rotterdam, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Auditorio Nacional Madrid, in der Accademia Nazionale di Santa Cecilia Milan, im Théâtre du Châtelet und im Auditorium du Louvre Paris.

In der Spielzeit 2016/17 tritt Kozhukhin auf mit Orchestern wie dem Congertgebouw Orkest / van Zweden, Chicago Symphony Orchestra / Krivine, Philharmonia Orchestra / Temirkanov, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin / Poga, Philadelphia Orchestra / Denève, Mahler Chamber Orchestra / Payare, San Francisco Symphony / Orozco-Estrada, hr-Sinfonieorchester / Orozco-Estrada, Tschechische Philharmonie / Weilerstein, Königliches Philharmonisches Orchester Stockholm / Weilerstein, Oslo Philharmonisches Orchester / Vasily Petrenko, Toronto Symphony Orchestra / Kristjan Järvi und Orchestre de la Suisse Romande / Yamada.

Highlights dieser und kommender Spielzeiten sind u. a. Wiedereinladungen zur Meisterpianisten-Reihe im Concertgebouw Amsterdam, zum Konzerthaus Wien, zur Philharmonie Köln, zur Wigmore Hall, zum Verbier Festival und zur International Piano Series in London. Dazu gehören auch Kammermusik- und Solovorträge mit Jörg Widmann und Emmanuel Pahud im neuen Boulez Saal in Berlin.

Im September 2015 unterzeichnete Denis Kozhukhin einen Exklusivvertrag mit der Plattenfirma Pentatone. Seine erste CD-Aufnahme für Pentatone von Tschaikowskis Klavierkonzert No. 1 und Griegs Klavierkonzert mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Vassily Sinaisky war „Editor's Choice" in Gramophone Magazin und CD des Monats in Fono Forum und Stereophone. Seine nächste Einspielung mit Pentatone, eine CD von Solo-Brahms-Stücken, wurde 2017 veröffentlicht.

1986 in Nizhni Novgorod, Russland, in eine Musikerfamilie geboren, erhielt Kozhukhin seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren von seiner Mutter. An der Balakirev Musikschule wurde er anschließend von Natalia Fish unterrichtet. Von 2000 bis 2007 studierte er an der Reina Sofía Musikschule in Madrid bei Dimitri Bashkirov und Claudio Martinez-Mehner.

Sein Diplom als bester Student seines Jahrgangs und Gründer des zweifach ausgezeichneten Cervantes Trio wurde ihm von der spanischen Königin persönlich überreicht. Nach seinem Studium in Madrid wurde Kozhukhin eingeladen, an der Klavierakademie am Comer See zu studieren, wo er Unterricht unter anderem bei Fou Ts'ong, Stanislav Yudenitch, Peter Frankl, Boris Berman, Charles Rosen und Andreas Staier erhielt. Er schloss sein Studium bei Kirill Gerstein an der Musikhochschule Stuttgart ab. WWW.DENISKOZHUKHIN.COM

VADYM KHOLODENKO
Klavier

Vadym Kholodenko gewann 2013 die begehrte Goldmedaille und alle Sonderpreise des 14. Internationalen Van Cliburn Wettbewerbs und erarbeitet sich nun in Europa, Asien und Nordamerika mit großer Anerkennung eine internationale Karriere.

Mit der Saison 2016/17 endete seine dreijährige künstlerische Partnerschaft mit dem Fort Worth Symphony Orchestra, die Live-Aufnahmen aller Prokofiev-Klavierkonzerte einschloss und durch harmonia mundi veröffentlicht wird. Zu den Highlights dieser Saison gehörten auch Auftritte in London mit dem LSO St. Luke's sowie dem Royal Philharmonic Orchestra, ferner Aufführungen des Klavierkonzertes von Skrjabin mit dem Orquesta Sinfonica RTVE in Madrid, eine Asientournee mit Auftritten in Tokyo, Kuala Lumpur und Bejing sowie sein Washingtoner Konzertdebut bei der Phillips Collection.

Kholodenko hat mit renommierten Dirigenten wie Leonard Slatkin, Miguel Harth-Bedoya, Yuri Bashmet, Carl St. Clair, Vladimir Spivakov, Vladimir Fedoseyev und Cristian Mecalaru zusammengearbeitet. In Nordamerika ist er u. a. mit den Sinfonieorchestern von Atlanta, Indianapolis, Philadelphia, und San Diego aufgetreten. Zudem hat er mit dem BBC Scottish Orchestra, dem Norwegian Radio Orchestra sowie den Orchestern von Kristiansand, Malmö, RTVE Madrid, Qatar und Sydney konzertiert. Neben zahlreichen Auftritten in Deutschland, Italien, dem United Kingdom und Japan debütierte er in Paris, Luzern, Singapur, Budapest und Porto mit Klavierabenden. 2013 war er Gast des Mariinsky Theaters und wurde von Valery Gergiev zum Künstler des Monats erklärt. Zu seinen Festivalteilnahmen zählen Aspen Summer Music, Brevard Music Center, Flâneries Musicales de Reims, Pharos Chamber Music, Stars of the White Nights und das Festival del Sole.

Kholodenko ist begeisterter Kammermusiker und gewann als solcher mit dem Brentano Quartett 2013 den Cliburn Preis für die beste Aufführung eines Klavierquintetts. Er hat auch mit dem Enso Quartett, den Geigern Vadim Repin und Alena Baeva sowie dem Cellisten Alexander Buzlov zusammengearbeitet.

Seine erste CD-Aufnahme für harmonia mundi, Stravinskys Petruschka und Liszts Transzentale Etüden, erschien im November 2013. Im August 2015 folgte eine CD mit dem Klavierkonzert von Grieg sowie dem 2. Klavierkonzert von Saint-Saëns, beides mit dem Norwegischen Rundfunkorchester unter Miguel Harth-Bedoya; sie wurde von dem Magazin Gramophone als „Editor's Choice" gewählt und als „wahrhaft herausragende Aufnahme" bewertet. Die erste Prokofiev-Aufnahme (2. und 5. Klavierkonzert) erschien im Februar 2016; Gramophone schwärmte dazu „hinsichtlich einer heroischen Interpretation von einzigartiger Kraft sind Kholodenko und Harth-Bedoya kaum zu übertreffen."

Kholodenko wurde in Kiew geboren und ist der erste Musiker in seiner Familie. Er begann seine Klavierausbildung in der Spezialmusikschule Mykola Lysenko in Kiew unter Natalia Grydneva und Boris Fedorov. Im Alter von 13 Jahren trat er erstmals in den USA, China, Ungarn und Kroatien auf. 2005 zog er nach Moskau, um bei Vera Gornostaeva am Staatlichen Konservatorium Moskau zu studieren. Unter ihrer Betreuung gewann er erste Preise beim internationalen Klavier-Wettbewerb in Sendai (2010), dem Maria Callas Wettbewerb (2010) sowie dem Schubert Wettbewerb (2011).

WWW.VADYMKHOLODENKO.COM

Der passende Wein zur passenden Gelegenheit, das ist das Ziel der Weinhandlung Hardy. Ob für den Alltag oder ein Präsent, für eine große Runde oder eine Veranstaltung – in unserer Auswahl an Weinen, Spirituosen, Sekten und Champagnern aus allen wichtigen europäischen Weinländern findet sich immer das Richtige. Kleine, aber feine Winzer auch aus weniger bekannten Gebieten sowie Bioweine sind ganz selbstverständlich für uns. Für einen runden Geburtstag oder andere Jubiläen haben wir Weine und Spirituosen aus über 100 verschiedenen Jahrgängen in unserem Raritäten Cabinet am Lager. Regelmäßige Weinproben und Weinseminare helfen ebenso bei der Auswahl wie unser kompetentes und engagiertes Team. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WEINHANDLUNG
HARDY
MIT RARITÄTEN CABINET

Thielallee 29 · 14195 Berlin-Dahlem
Tel 831 25 98 · Mo–Fr 10–19 · Sa 10–16 Uhr

Janine Wildhage
Geigenbau und Restaurierung

wildhage-violins.de

Charlottenstraße 95
10969 Berlin

Telefon +49 (0)30/ 208 333 63
Telefax +49 (0)30/ 208 333 64
E-Mail info@wildhage-violins.de

1988-2018

ANTON ARENSKY
Piano Quintet, Op. 51 – Nov. 15, 1995, April 1, 2003 and April 25, 2014
Quartet for Violin, Viola, and Two Cellos, Op. 10 – Nov. 7, 1994, Feb. 22, 1996, Jan. 17, 2002 and April 25, 2014
Trio for Violin, Cello, and Piano, Op. 32 – May 25, 1995, May 27, 2013 and April 25, 2014

MILTON BABBITT
**Arie da Capo* (1974) – Nov. 6, 1990
Composition for 12 Instruments – Nov. 11, 1990
Emblems (Ars Emblematica) (1989) – May 5, 1990

J. C. BACH
Quintet in C Major for Flute, Oboe, Violin, Viola, and Continuo – March 23, 1990

J. S. BACH
Fantasy and Fugue in a minor, BWV 904 – April 11, 1988
Partita for Violin No. 2 in g minor BWV 1004 – Feb. 28, 2008
Sonata in g minor for Viola and Piano, BWV 1029 – Oct. 2009
Sonata in D Major for Cello and Piano, BWV 1028 – Sept. 18, 1993
Concerto for Violin in E Major, BWV 1042 – Oct. 27, 2004
Inventions BWV 772–786 arranged for Violin and Viola – Feb. 28, 2008
Sinfonias BWV 787–801 arranged for Violin, Viola and Cello – Feb. 28, 2008
Trio Sonata for Violin, Viola and Basso Continuo, BWV 1027 – Feb. 28, 2008
Concerto for Two Violins in d minor, BWV 1043 – Oct. 27, 2004
Goldberg Variations arranged by Dmitry Sitkovetsky – Jan. 19, 2005, June 17, 2016

SAMUEL BARBER
Dover Beach for Mezzo Soprano and String Quartet, Op. 3 – Nov. 6, 1992, May 29, 1997
Sonata for Cello and Piano, Op. 6 – Sept. 4, 1992, Nov. 24, 1992, Sept. 18, 1993

BÉLA BARTÓK
Contrasts for Violin, Clarinet, and Piano – Feb. 25, 1988, May 26, 1989, Nov. 10, 2000, Sept. 16, 2002, Jan. 3, 2010, Jan. 22, 2013, June 12, 2015
Rhapsody for Cello and Piano No. 1 – Nov. 14, 2011
Piano Quintet Op. BB33 – Jan. 22, 2018
String Quartet No. 2 – Nov. 13, 1993 (USA Tour)

AMY BEACH
**Songs* for Voice and Piano – Nov. 5, 1990

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Trio for Piano, Violin, and Cello in c minor, Op. 1, No. 3 – Jan. 3, 2000
Trio for Piano, Violin, and Cello in E-flat Major, Op. 1, No. 1 – May 27, 1998
Piano Quartet in D Major, WoO 36, No. 3 – Jan. 22, 1988
Sonata for Piano and Violin in G Major, No. 10 – Nov. 22, 2014
Sonata for Piano and Cello in g minor, Op. 5, No. 2 – Nov. 24, 1992
Sonata for Piano and Cello in D Major, Op. 102, No. 2 – Oct. 22, 2003
Sonata for Piano and Violin in F Major, Op. 24 – April 9, 1992
Sonata in A Major for Piano and Violin, Op. 12, No. 2 – April 10, 1989, April 11, 2002
Trio for Piano, Clarinet, and Cello in B-flat Major, Op. 11 – Sept. 23, 1991, Sept. 4, 1992
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 70, No. 2 – Aug. 27, 1991
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 70, No. 1 – Feb. 22, 1996
String Quartet in F Major, Op. 18, No. 1 – Nov. 16, 1997
String Quartet in G Major, Op. 18, No. 2 – Dec. 14, 1997
String Quartet in D Major, Op. 18, No. 3 – Oct. 12, 1997
String Quartet in c minor, Op. 18, No. 4 – Dec. 14, 1997
String Quartet in A Major, Op. 18, No. 5 – Nov. 16, 1997
String Quartet in B Major, Op. 18, No. 6 – Oct. 12, 1997
Septet, in E-Flat Major, Op. 20 – June 23, 2013
String Quartet in C Major, Op. 59, 3 – Dec. 7, 2015
String Trio in G Major Op. 9, No. 1 – May 2, 2018

ALBAN BERG
Sonata for Piano, Op. 1 – Aug. 27, 1991
Four Pieces for Clarinet and Piano, Op. 5 – May 5, 2005
Adagio for Violin, Clarinet, and Piano – May 5, 2005, Jan. 8, 2017

ROGER BOURLAND
**Seven Pollock Paintings* – Nov. 11, 1990

JOHANNES BRAHMS
Piano Quartet in A Major, Op. 26 – Nov. 15, 1999, April 11, 2007, May 2, 2018
Intermezzi, Op. 119 – June 4, 1999
Piano Quartet in g minor, Op. 25 – May 27, 1994, May 27, 1998, Jan. 3, 2000
Piano Quartet in c minor, Op. 60 – May 19, 1993, June 4, 1999, May 5, 2005, April 16, 2018

Piano Quintet in f minor, Op. 34 – Feb. 25, 1988, June 20, 2002, June 14, 2006, April 25, 2011, March 30, 2017
Clarinet Quintet, Op. 115 – Sept. 16, 2002, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 21, 2012, Jan. 22, 2018
Three Intermezzos, Op. 117 – May 29, 1997
String Sextet, Op. 18 – Nov. 7, 1994, April 4, 2000, June 24, 2009, Jan. 22, 2013
String Sextet, Op. 36 – April 4, 2000, June 8, 2007, March 9, 2009 and May 27, 2014, June 8, 2017
Sonata for Piano and Cello in F Major, Op. 99, No. 2 – Sept. 18, 1993
Sonata for Piano and Cello in e minor, Op. 38, No. 1 – May 27, 2014, April 27, 2017
Sonata for Piano and Violin in G Major, Op. 78 – April 10, 1989, Jan. 3, 2001
Sonata for Piano and Violin in A Major, Op. 100 – Jan. 3, 2001, Nov. 8, 2010
String Quintet in F Major, Op. 88 – June 24, 2009
String Quintet in G Major, Op. 111 – May 13, 2016
Sonata for Piano and Violin in d minor, Op. 108 – Jan. 3, 2001
Trio for Piano, Clarinet and Cello in a minor, Op. 114 – Sept. 4, 1992, March 31, 2004 and May 4, 2014, April 27, 2017
Trio for Piano, Violin and Cello in C Major, Op. 87– Sept. 23, 1991, May 27, 2013
Trio for Piano, Violin and Horn, Op. 40 – Feb. 2, 1990, June 1, 2000, Jan. 22, 2003
Two Songs for Mezzo Soprano, Viola and Piano, Op. 91 – Nov. 6, 1992, May 13, 2016
7 Fantasies for Piano Op. 116 – March 30, 2017

BENJAMIN BRITTEN
Sonata for Cello and Piano in C Major – Feb. 22, 1996, Nov. 5, 1998
Fantasy Quartet for Oboe and Strings (1935) – May 19, 1993
Lachrymae for Viola and Piano, Op. 48 (1950) – March 23, 1990
Suite for Violin and Piano Op. 6 – Nov. 22, 2014

ANTON BRUCKNER
Quintet for two Violins, two Violas and Cello in F Major – June 1, 2010

JOHN CAGE
Nocturne (1946) – Nov. 11, 1990

ELLIOTT CARTER
Double Concerto – Nov. 11, 1990
Esprit Rude/Esprit Doux for Flute and Clarinet (1984) – Nov. 6, 1992, Sept. 27, 2005
Sonata for Flute, Oboe, Cello, and Harpsichord (1952) – April 11, 1988
Wind Quintet (1948) – Feb. 24, 1989

ERNEST CHAUSSON
Concerto for Piano, Violin, and String Quartet in D Major, Op. 21 – June 18, 2012

FRÉDÉRIC CHOPIN
Sonata No. 1 in B Major, Op. 58 – May 5, 1990
Sonata No. 2 in b minor, Op. 35 – Nov. 6, 2000
Nocturnes Op. 62, No.1 and Op. 48, No. 1 – Oct. 24, 2010
Mazurkas Op. 67, No. 4, Op. 41, No. 3 and Op. 56, No. 3 – Oct. 24, 2010
Ballade in g minor, Op. 23 – Oct. 24, 2010

GLORIA COATES
** *Three Mystical Songs* for Chorus and Chamber Ensemble – Nov. 7, 1990

AARON COPLAND
Appalachian Spring for 13 Players "Ballet for Martha" (1944) – Nov. 7, 1990
Four Piano Blues (1926 – 48) – Nov. 10, 1990
Night Thoughts, Hommage to Charles Ives (1972) – Nov. 10, 1990
Nocturne (1926) – Nov. 11, 1990
Piano Fantasy (1955 – 57) – Nov. 10, 1990
Piano Quartet (1950) – Nov. 6, 1990, Oct. 22, 1998
Piano Variations (1930) – Nov. 10, 1990
Scherzo Humoristique: "The Cat and the Mouse" (1920) – Nov. 10, 1990
Sextet for String Quartet, Clarinet, and Piano – Feb. 25, 1988, Nov. 5, 1990, Nov. 9, 2000, Sept. 27, 2005
* *Old American Songs* (1950 – 52) – Nov. 10, 1990
Vitebsk Trio for Piano, Violin, and Cello (1929) – May 4, 1992

JOHN CORIGLIANO
Aria for Oboe and Strings (1977) – May 19, 1993

HENRY COWELL
* *Quartet* for Flute, Oboe, Cello and Harpsichord (1954) – March 23, 1990

BRETT DEAN
* *Huntington Eulogy* for Cello and Piano, 2001 – Oct. 22, 2003

CLAUDE DEBUSSY
Sonata for Violin and Piano – May 27, 1998, Nov. 26, 2003, Nov. 8, 2010
Five Preludes for Piano (1909/1910) – April 6, 1989
Sonata for Cello and Piano (1915) – Aug. 27, 1991, Nov. 24, 1992, Nov. 5, 1998, March 28, 2008, Nov. 14, 2011
En blanc et noir for two Pianos (1915) – May 20, 2015

DAVID DEL TREDICI
* *Trio* for Violin, Viola, and Cello (1959) – Feb. 25, 1988

ROBERT DIDOMENICA
* *Quartet* for Violin, Flute, Horn, and Piano (1959) – Feb. 2, 1990

ERNST VON DOHNÁNYI
Serenade for String Trio – Nov. 29, 1993, Jan. 17, 2002 Nov. 28, 2016
Sextet in C Major, Op. 37 (1935) – Jan. 20, 1989, Nov. 10, 2000, Nov. 19, 2001, April 13, 2006, Jan. 22, 2013

JOHN DUKE
Songs for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 6, 1992

HENRI DUTILLEUX
Figures de Résonances for two Pianos – May 20, 2015

ANTONÍN DVOŘÁK
Piano Quartet in E-flat Major, Op. 87 – June 1, 2000, April 13, 2006
Piano Quintet in A Major, Op. 81 – Jan. 22, 1988, Nov. 15, 1995, April 1, 2003
Piano Trio "Dumky" – March 20, 1991, Oct. 21, 1993
Piano Trio in f minor Op. 65 – Sept. 29, 2008
Quintet in G Major for String Quartet and Bass, Op. 77 – May 5, 1990, Nov. 28, 2005, Jan. 3, 2010
Terzetto for Two Violins and Viola – Oct. 17, 1993

HANNS EISLER
String Quartet (1941) – Dec. 14, 1997

EDWARD ELGAR
Sonata for Violin and Piano, Op. 82 – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004

GEORGE ENESCU
String Octet in C Major, Op. 7, 1900 – June 8, 2007, June 23, 2013, June 12, 2015, May 2, 2018

MANUEL DE FALLA
Concerto for Harpsichord (1926) – April 11, 1988

GABRIEL FAURÉ
Piano Quartet No. 2 in g minor, Op. 45 (1886) May 15, 1990, June 24, 2003, May 20, 2015, May 2, 2018
Sonata for Violin and Piano in A Major, Op. 13 – Nov. 26, 2003
Sonata for Cello and Piano in g minor, Op. 117 – Nov. 14, 2011

MORTON FELDMAN
* *Vertical Thought II* (1963) – Nov. 11, 1990

JEAN FRANÇAIX
Trio for Violin, Viola, and Cello (1933) – Feb. 23, 1993

CÉSAR FRANCK
Sonata for Piano and Violin in A Major – April 9, 1992
Piano Quintet in f minor – Nov. 28, 2016

ALEXANDER GLASUNOW
Quintet for Strings in a minor, Op. 39 – May 15, 2003, October 5, 2014

FRIEDRICH GOLDMANN
Sonata for Oboe and Piano (1980) – May 17, 1988

EDVARD GRIEG
Sonata for Violin and Piano No. 2, Op. 13 – April 11, 2002
Sonata for Violin and Piano No. 3, Op. 45 – Nov. 11, 2011

JOHN HARBISON
* *Fantasy-Duo* for Violin and Piano (1988) – Nov. 11, 1990
* *Mirabai Songs* for Voice and Ensemble (1983) – Nov. 7, 1990
* *Twilight Music* (1984) – Feb. 2, 1990, Nov. 6, 1990, June 1, 2000
* *Variations* for Violin, Clarinet, and Piano (1982) – Jan. 20, 1989, Nov. 5, 1990, Nov. 19, 2001, April 8, 2015
* *November 19, 1828* for Piano and Strings – Nov. 28, 1996

JOSEPH HAYDN
Trio for Violin, Cello and Piano in C Major, Hob. XV:27 – March 20, 1991
Trio for Violin, Viola and Cello in G Major, Op. 53 (nach Hob. XVI:40) – Sept. 6, 1991, Oct. 22, 1998
Concerto Nr. 1 for Cello and Chamber Orchestra, Hob. VIIb:1 – Dec. 7, 2015
Concerto Nr. 2 for Cello and Chamber Orchestra, Hob. VIIb:2 – Dec. 7, 2015

JOHN HEISS
* *Capriccio* (1976) – Nov. 6, 1990

ROBERT HELPS
* *Recollections* for Piano – Nov. 5, 1997
* *In Retrospect* for Piano – Nov. 5, 1997, Jan. 3, 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Eventually the Carousel Begins* for Two Pianos – Nov. 5, 1997
* *Berceuse* for Two Pianos, Six Hands – Nov. 5, 1997
* *Transcriptions* of Mendelssohn and Ireland Songs for Piano – Nov. 5, 1997
* *Shall We Dance* for Piano – Nov. 5, 1997, Nov. 6, 2000, March 28, 2008
* *Hommage Faure* – April 6, 1989
* *Nocturne* for String Quartet (1960) – Jan. 22, 1988, Nov. 5, 1990, June 20, 2002, Jan. 22, 2003, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 6 & 7, 2012, June 23, 2013, Jan. 22, 2018
* *Postlude* for Horn, Violin and Piano (1964) – Sept. 16, 2002, June 2010
* *Portrait* (1966) – Nov. 6, 1990
* *Quintet* for Piano, Flute, Clarinet, Violin, and Cello (1975) – June 2010
* *A Mixture of Time* for Guitar (1990) – Nov. 6, 2000, April 27, 2017
* *Piano Quartet* (1997) – Nov. 9, 2000, April 1, 2003, June 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Three Etudes* (1966) – April 6, 1989
* *Second Thoughts* for Flute (1966) – Sept. 27, 2005, June 20, 2010
* *Piano Trio I* (1957) – Oct. 21, 1993, May 12, 2010
* *Piano Trio II* (2000) – May 12, 2010
* *Fantasy* for Violin and Piano (1963) – June 2010, Dec. 6 & 7, 2011
* *Duo* for Cello and Piano (1977) – June 2010

PAUL HINDEMITH
Quartet for Piano, Clarinet, Violin, and Cello, 1938 – May 3, 2007, March 9, 2009
Sonata for Clarinet and Piano in B Major – March 9, 2009
Quintett for Clarinet and String Quartet Op. 30 – March 9, 2009
Ludus Minor for Clarinet and Cello – April 27, 2017

LEE HOIBY
* *Songs* for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 6, 1992

ARTHUR HONEGGER
Sonatine for Violin and Cello – June 24, 2003

RICHARD HUNDLEY
* *Songs* for Mezzo-soprano and Piano – Nov. 5, 1990, Nov. 6, 1992

JOHN IRELAND
Fantasy-Sonata for Clarinet and Piano (1943) Nov. 6, 2000, March 31, 2004
Sonata for Cello and Piano – March 31, 2004
Sextet for Strings, Clarinet, and Horn 1898 – Sept. 16, 2002

CHARLES IVES
Largo for Violin, Clarinet, and Piano (1901) Feb. 24, 1989, March 23, 1990, Nov. 19, 2001
Ten Songs for Voice and Piano – Nov. 5, 1990
Sonata for Violin and Piano No. 2 – Nov. 10, 2000

STEPHEN JAFFE
* *Four Songs* with Ensemble for Flute, Viola, Cello, Piano, and Mezzo-soprano – Nov. 6, 1992
String Quartet Nr. 1 – Nov. 13, 1993 (USA Tour)

LEOŠ JANÁČEK
Sonata for Violin and Piano – April 9, 1992, Jan. 3, 2000, Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, November 22, 2014

Sonata for Piano 1.X 1905 – Oct. 24, 2010
String Quartet No. 1 "Kreutzer Sonata" – Feb. 1, 2013

HILTON JONES
**Salve Regina* (from Roma) (1995) – Nov. 6, 2000

ARAM KHACHATURIAN
Trio for Violin, Clarinet, and Piano – April 25, 2011

ZOLTÁN KODÁLY
Serenade for two Violins and Viola – Nov. 29, 1993
Duo for Violin and Cello Op. 7 – May 27, 2013

JAN KOETSIER
**Serenade* for String Trio (1977) – April 6, 1989

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sextet for Strings in D Major, Op. 10 – Jan. 22, 2003, June 18, 2004, Jan. 22, 2008, June 26, 2011, June 12, 2015
Suite for two Violins, Cello and Piano left hand Op. 23 – Jan. 8, 2017
Suite, Much Ado About Nothing for Violin and Piano Op. 11 – June 19, 2018
Piano Quintet in E Major, Op. 15 – June 19, 2018

WILLIAM KRAFT
**English Suite* for Percussion – March 20, 1991

GYÖRGY KURTÁG
Signs, Games, and Messages from the Collection for String Trio – May 7, 1996, May 15, 2003

TON DE LEEUW
Sonatina (1955) – April 11, 2002

ROLF LIEBERMANN
**Herings Quintet* for Piano and String Quartet (1987) – May 17, 1988

GYÖRGY LIGETI
String Quartet Nr. 1 *Metamorphoses Nocturnes* Dec. 7, 2015
Hora Lunga for Viola solo, May 13, 2016

GUSTAV MAHLER
Piano Quartet in a minor – June 17, 2008

URSULA MAMLOK
**String Quartet* No. 1 – Feb. 1, 2013
**Confluences* for Clarinet, Violin, Cello, and Piano (2001) – Feb. 1, 2013
**2000 Notes* for Piano – Feb. 1, 2013
**Polyphony No. 1* for Solo Clarinet (1968) – Feb. 1, 2013
**From My Garden* for Solo Viola (1983) – Feb. 1, 2013
**Rhapsody* for Clarinet, Viola, and Piano (1989) – Feb. 1, 2013
***Breezes*, Quintet for Clarinet, Piano, Violin, Viola and Cello, Commissioned by Spectrum Concerts Berlin – April 8, 2015

DONALD MARTINO
**Notturno* – Nov. 11, 1990

BOHUSLAV MARTINŮ
Three Madrigals for Violin and Viola – April 11, 2007

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Octet in E-flat Major, Op. 20 – June 18, 2004, June 26, 2011, Feb. 1, 2013, June 19, 2014
String Quintet No. 2 in B-flat Major, Op. 87 – June 9, 2005
String Quintet No. 1 in A Major, Op. 18 – June 18, 2012

OLIVIER MESSIAEN
Quatuor pour la Fin du Temps for Violin, Clarinet, Cello, and Piano – Sept. 10, 1992, Oct. 22, 2003
Theme et Variations for Violin and Piano – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, Nov. 8, 2010, April 8, 2015

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Duo for Violin and Viola, K.424 – Nov. 29, 1993
Piano Quartet in E-Flat Major, K.493 – Jan. 20, 1989, May 19, 1993, May 29, 1997
Piano Quartet in g minor, K.478 (1785) – May 15, 1990, May 27, 1994, Nov. 28, 1996, June 4, 1999, Nov. 10, 2000
Piano Trio in E Major, K.542 (1788) – Feb. 2, 1990
Quintet for Clarinet and String Quartet, K.581 – May 30, 1991, June 1, 2000
Quintet in E-Flat Major, for Piano and Wind Instruments, K.452 – Feb. 24, 1989, March 1, 2007
Trio for Piano, Violin, and Cello in C Major, K.548 – Aug. 27, 1991
Quintet for Horn, Violin, Two Violas, and Cello in E-Flat Major, K.407 – March 1, 2007
Quintet No. 3 for Two Violins, Two Violas, and Cello in g minor, K.516 – June 1, 2010, May 13, 2016
Larghetto and Allegro for two Pianos in E-Flat Major – April 2, 2018

KRZYSZTOF PENDERECKI
Quartet for Clarinet and String Trio, 1993 – May 5, 2005, Nov. 5, 2006

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI
Trio Sonata No. 3 in G Major – April 11, 1988

GEORGE PERLE
**Sonata quasi una fantasia* for Clarinet and Piano – Sept. 4, 1992

FRANCIS POULENC
Sextet for Piano and Wind Instruments (1932 – 1940) – Feb. 24, 1989
Sonata for Clarinet and Piano (1962) – May 26, 1989, April 13, 2006

MEL POWELL
**Miniatures* for Baroque Ensemble, Op. 8 (1959) – March 23, 1990

SERGEY PROKOFIEV
Sonata for Violin and Piano No. 2, Op. 94a – April 9, 1992, April 11, 2002
The Last Farewell and Death of Juliet (arr. Vadim Borisovsky) for Viola and Piano – Oct. 20, 2009
Sonata for Two Violins, Op. 56 (1932) – April 11, 1988, Sept. 16, 2003, May 21, 2012
Sonata for Violin and Piano No. 1, Op. 80 – Nov. 24, 2004, Nov. 25, 2004, Sept. 1, 2009, May 24, 2013
Sonata for Violin, Op. 115 (1947) – April 10, 1989, Sept. 16, 2003
Five Melodies for Violin and Piano – Sept. 16, 2003
Overture on Hebrew Themes – Sept. 16, 2003
Sonata for Cello and Piano, Op. 119 – Sept. 16, 2003

SERGEY RACHMANINOFF
Trio Elegiaque for Piano, Violin, and Cello in g minor – May 4, 1992, April 16, 2018
Sonata for Cello and Piano in g minor, Op. 19 – Nov. 14, 2011

MAURICE RAVEL
Sonata for Violin and Cello – March 20, 1991, May 15, 2003
Prelude (1913) – Nov. 6, 2000
Trio for Violin, Cello, and Piano in a minor – June 24, 2003, May 20, 2015
Sonata for Violin and Piano in G Major – Nov. 26, 2003, Nov. 8, 2010
Sonata Postume for Violin and Piano – Nov. 26, 2003
"Tzigane" for Violin and Piano – Nov. 26, 2003

WOLFGANG RIHM
String Quartet No. 4 – Nov. 9 & 13, 1993 (USA Tour)

GERHARD ROSENFELD
Dialog for Violin and Bass (1988) – May 26, 1989
***Quintet* for Violin, Viola, Cello, Contrabass, and Clarinet – May 30, 1991

GIOACCHINO ROSSINI
Duo for Cello and Bass – Feb. 23, 1995, Nov. 28, 2005
Sonata for Two Violins, Cello, and Bass No. 3 in C Major (1804) – April 11, 1988
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass – May 30, 1991
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass No. 5 in E-flat Major – May 5, 1990
Sonata for Two Violins, Cello, and Double Bass No. 4 – Oct. 17, 1993

DOMENICO SCARLATTI
Sonata in E Major, K. 380 – May 5, 1990
Sonata in d minor, K. 9 – May 5, 1990
Sonata in C Major, K. 159 – May 5, 1990

PETER SCHICKELE
Quartet for Clarinet, Violin, Cello, and Piano (1982) – Sept. 23, 1991

ALFRED SCHNITTKE
String Trio (1985) – May 5, 1990, April 11, 2007
Piano Quintet – June 17, 2008

ARNOLD SCHOENBERG
String Sextet "Verklärte Nacht", Op. 4 (1899) – April 6, 1989, May 7, 1996, June 20, 2002, June 14, 2006, Nov. 3, 2006, Dec. 6 & 7, 2011, May 21, 2012, June 8, 2017
Kammersinfonie No. 1, Op. 9 – Sept. 27, 2005, Jan. 8, 2017
String Trio, Op. 45 – June 24, 2009
Fantasy, Op. 47 (1949) – Nov. 11, 1990, June 4, 1999

FRANZ SCHREKER
Quintet "Der Wind" for Violin, Clarinet, Horn, Cello, and Piano (1909) – Nov. 19, 2001

FRANZ SCHUBERT
Der Hirt auf dem Felsen, D.965 – Nov. 6, 1992
String Quintet for two Violins, Viola, and two Cellos in C Major, Op. 163, D.956 – Feb. 23, 1995, April 4, 2001, Jan. 17, 2002, Nov. 28, 2005, Nov. 5, 2006, May 21, 2012
Trio for Piano, Violin, and Cello in B-flat Major, Op. 99, D.898 – May 4, 1992, Feb. 20, 2006, Nov. 11, 2011
Octet for Clarinet, Horn, Bassoon, and String Quintet in F Major, Op. 166, D.803 – Nov. 20, 2007
Quintet "Forelle" in A Major, Op. 114, D.667 – May 17, 1988, Oct. 17, 1993, Nov. 15, 1999, Sept. 29, 2008
Rondo Brillant, Op. 70, D.895 – May 24, 2013
Sonata in D Major for Violin and Piano, D.384 – Feb. 20, 2006
Sonata (Duo) in A Major for Violin and Piano, D.574 – Nov. 8, 2010, Nov. 22, 2014
Sonata "Arpeggione" for Cello and Piano, D.821 – Feb. 20, 2006
String Quartet "Der Tod und das Mädchen" in d minor, Op. 14, D.810 – Dec. 4, 2009

ERWIN SCHULHOFF
Sextet for Strings (1929) – May 15, 2003, June 14, 2006, Nov. 5, 2006, June 1, 2010, June 19, 2014, Jan. 3, 2016
Duo for Violin and Cello (1925) – June 9, 2005, June 19, 2014, Jan. 3, 2016
5 Etudes de Jazz for Piano solo – June 12, 2015, Jan. 3, 2016
Sonata for Violin and Piano No. 2 – Jan. 3, 2016

GUNTHER SCHULLER
**Chimeric Images* for Flute, Clarinet, Bassoon, Horn, Trumpet, Violin, Viola, Violoncello, Doublebass, Harp, and Piano (1987–1988) – Nov. 11, 1990
Curtain Raiser for Flute, Clarinet, Horn, and Piano (1960) – Nov. 6, 1990

ROBERT SCHUMANN
Piano Quartet in E-flat Major, Op. 47 – May 25, 1995, May 29, 1997, Sept. 27, 2005, Jan. 3, 2010
Piano Quintet in E-flat Major, Op. 44 (1842) – May 26, 1989, May 26, 2004
Trio "Fantasiestücke" for Violin, Cello, and Piano in E-flat Major, Op. 88 – May 26, 2004
"Fantasiestücke" for Viola and Piano in E-flat Major, Op. 73 – Oct. 20, 2009
"Fantasiestücke" for Clarinet and Piano in a minor, Op. 73 – May 3, 2007
Fantasy for Piano Op. 17 – March 30, 2017

LAURA SCHWENDINGER
***Celestial City* for Clarinet, Violin, Viola, Cello, and Piano (2001–2002), commissioned by the Koussevitzky Music Foundation – Jan. 22, 2003

ROGER SESSIONS
Piano Sonata No. 3 (1964) – April 6, 1989
Piano Sonata No. 2 (1946) – Nov. 6, 2000

DMITRY SHOSTAKOVICH
Symphony No. 15 for Piano Trio and Percussion (arr. Viktor Derevianko) – Dec. 21, 2012
Piano Quintet, Op. 57 – Sept. 6, 1991, Nov. 28, 1996, Oct. 22, 1998, Nov. 9, 2000, March 16, 2005, Oct. 24, 2010, Jan. 3, 2016
Sonata for Cello and Piano in d minor, Op. 40 – Nov. 24, 1992, Sept. 18, 1993, Nov. 5, 1998, March 28, 2008
Sonata for Viola and Piano, Op. 147 – Oct. 20, 2009
Trio No. 2 for Piano, Violin, and Cello in e minor, Op. 67 – May 4, 1992
Two Pieces for String Octet, Op. 11 – June 18, 2004, June 19, 2014
Trio No. 1 for Piano, Violin, and Cello in c minor, Op. 8 – March 16, 2005, Sept. 29, 2008, Nov. 28, 2016
Five Pieces for Violin and Piano – March 16, 2005
String Quartet No. 8, Op. 110 – March 16, 2005, October 5, 2014

String Quartet No. 3 in F Major, Op. 73 – June 17, 2008

RICHARD STRAUSS
Capriccio for String Sextet, Op. 85 – Nov. 7, 1994, June 20, 2002, June 8, 2017
Metamorphosen for String Septet, Op. 290 – Jan. 22, 2008
Sonata for Violin and Piano Op. 18 – May 24, 2013

IGOR STRAVINSKY
Septet for Clarinet, Bassoon, Horn, Piano and String Trio – Nov. 19, 2001
L'Histoire du Soldat for Violin, Clarinet, and Piano (1919) – March 23, 1990
Suite Italienne for Violin and Piano – Sept. 1, 2009
L'Histoire du Soldat – with Eva Mattes – Jan. 22, 1990
Three Pieces for String Quartet – Nov. 16, 1997

TISON STREET
**Adagio* for Oboe, String Quartet and Double Bass in E-flat Major (1977) – May 17, 1988
* *Trio* for Violin, Viola and Cello (1963) – Jan. 2, 1988, May 15, 1990, Sept. 6, 1991, May 5, 2005

JOSEF SUK
Four Pieces for Violin and Piano, Op. 17 – May 24, 2013

KAROL SZYMANOWSKI
Myths for Violin and Piano Op. 30 – Nov. 11, 2011

DOBRINKA TABAKOVA
***String Septet* written for Spectrum Concerts Berlin – Jan. 22, 2008, June 26, 2011
**Jazz Suite* for Viola and Piano – Oct. 20, 2009

SERGEI TANEYEV
Piano Quintet in g Minor, Op. 30 – October 5, 2014, June 19, 2018

PETER TCHAIKOVSKY
Souvenir de Florence for String Sextet in d minor, Op. 70 – May 30, 1991, June 9, 2005
Trio for Piano, Violin, and Cello, Op. 50 – Sept. 1, 2009

KATJA TCHEMBERDJI
Lines for Violin and Viola (1991) – Nov. 29, 1993

ERNST TOCH
Trio for Violin, Viola, and Cello, Op. 63 – May 25, 1995, May 27, 2014
Serenade for Two Violins and Viola, Op. 25 – Oct. 12, 1997
Concerto for Cello and Chamber Orchestra, Op. 35 – Jan. 19, 2005, May 3, 2006
Tanz-Suite for Flute, Clarinet, Violin, Viola, Double Bass, and Percussion, Op. 30 – May 3, 2006
Impromptu for Solo Cello, Op. 90c – May 3, 2006, March 28, 2008
Piano Quintet, Op. 64 – May 3, 2006, May 3, 2007
Sonata for Violin and Piano No. 2 (1912) – May 3, 2007
Sonata for Violin and Piano No. 1 (1912) – April 25, 2011, June 2012
Sonata for Cello and Piano, Op. 50 – June 2012, May 27, 2014
Divertimento for Violin and Cello, No. 1, Op. 37 – May 27, 2014
Adagio Elegiaco for Clarinet and Piano – June 2012

JOAQUIN TURINA
Piano Trio, Op. 35 – Oct. 21, 1993

ANTONIO VIVALDI
Sonata for Oboe and Continuo No. 6 in g minor, "Il Pastor Fido" – March 23, 1990
The Four Seasons – Oct. 27, 2004

STANLEY WALDEN
**Five Similes* Miniatures for Piano, 1989 – March 20, 1991, March 1, 2007
**Maguettes* Studies for Two Pianos (2001) – March 1, 2007
* *Trio* for Horn, Violine and Piano (2003) – March 1, 2007

WILLIAM WALTON
An Entertainment (Edith Sitwell),
Facade Suites No. 1 and No. 2 – Dec. 2, 1997
Five Bagatelles for Guitar, April 27, 2017

MIECZYLAW WEINBERG
Sonata for Clarinet and Piano – April 27, 2017

HENRI WIENIAWSKI
Polonaise Brillante for Violin and Piano, Op. 21 – April 10, 1989

HUGO WOLF
Italian Serenade for String Quartet – Feb. 1, 2013

CHARLES WUORINEN
**Spinoff* for Violin, Double Bass, and Congas (1983) Feb. 23, 1995
**Glogauer Liederbuch* (1962) – May 27, 1994

YEHUDI WYNER
**Dances of Atonement* for Violin and Piano (1976) – Nov. 11, 1990
**Dragon Choruses* for Women's Chorus and Piano (1989) – Nov. 7, 1990
* *Three Informal Pieces* for Violin and Piano (1969) – April 10, 1989
* *Toward the Center* for Piano (1988) – May 15, 1990
**Duologue* for two Pianos – April 16, 2018

ISANG YUN
Duo "Together" for Violin and Double Bass (1989) – Oct. 17, 1993, June 26, 2011

ALEXANDER VON ZEMLINSKY
Two Movements for String Quintet – Nov. 28, 2005
Trio for Clarinet, Cello, and Piano in d minor, Op. 3 – April 25, 2011

* First Berlin Performance
** First Performance

SPECTRUM CONCERTS BERLIN AUF CD

NAXOS 8.557153 2002

ERNÖ VON DOHNANYI

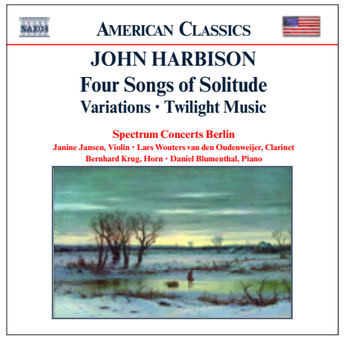
JANINE JANSEN *Violine*
JOËL WATERMAN *Viola*
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RON SCHAAPER *Horn*

Verleihung der Penguin Guide Rosette 2003/2004

… these are amongst the composer's most winning music, making up a superb disc, brilliantly played and recorded … inspiring dedicated playing … THE GUARDIAN, Edward Greenfield

Spectrum Concerts immaculate accounts of some of the most sublimely beautiful music of the era. THE STRAD, David Denton

Spectrum Concerts Berlin lässt die fein proportionierte, auch mal von pfiffigem Walzertakt und Swing-Rhythmen durchbrochene Noblesse der beiden Werke von 1902 und 1935 wie selbstverständlich erklingen. DER SPIEGEL, Johannes Saltzwedel



NAXOS 8.559173 2003

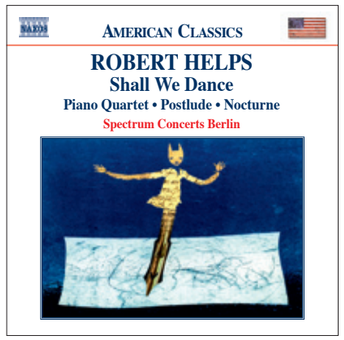
JOHN HARBISON

JANINE JANSEN *Violine*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
BERNHARD KRUG *Horn*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Harbison's first appearance in Naxos's "American Classics" series brings wonderful new recordings of three of his best chamber music pieces from the 1980s … the music shimmers through your senses as elusively as quicksilver … BOSTON GLOBE, Richard Dyer

The disc of John Harbison's chamber music is an absolute winner … Everyone who loves chamber music needs this disc!
FANFARE, John Story

These are important contributions by one of our major compositional figures, given in well-rehearsed and immaculately played performances. AMERICAN RECORD GUIDE, Gimbel



NAXOS 8.559199 2004

ROBERT HELPS VOL. I

JANINE JANSEN *Violine*
QUINTEN DE ROOS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
RON SCHAAPER *Horn*
ROBERT HELPS *Klavier*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

Sinnliche Eleganz! Wenn er selbst sein großes Klavierwerk „Shall We Dance" von 1994 spielt, das vom Gestus her an die Klaviersonate Alban Bergs erinnert, schafft er einen groß angelegten Spannungsbogen, der unmittelbar gefangen nimmt. Die Musiker der „Spectrum Concerts" um den rührigen Cellisten Frank Dodge brillieren in den Kammermusikwerken. FONO FORUM, M.D.

Helps distills effects of exquisite beauty … IRISH TIMES

NAXOS 8.559282 2006

ERNST TOCH VOL. I

Tanz-Suite
MITGLIEDER DES ENSEMBLES SPECTRUM CONCERTS BERLIN

Konzert
CHRISTIAN POLTÉRA *Violoncello*
THOMAS CARROLL *Dirigent*

This recording is excellently played!
AMERICAN RECORD GUIDE, D. Moore

… very polished performances … This is a fine disc.
CLASSICS TODAY, David Hurwitz

Überhaupt zeichnen sich die Berlin Musikanten nicht nur durch ihre unbekümmert freche Gangart aus. Besonders im Cellokonzert, das mit seiner asketischen Ensemblebesetzung aus Streichquintett, Bläserquintett und Schlagzeug ein Pendant zu Schönbergs Kammersinfonie sein könnte, begegnet man neben Drive und polyphonen Proportionen (Finalsatz) einem sehnsüchtig suggestiven wie gleichzeitig zerbrechlichen Klangkolorit, in dem die ganze Aufbruchsstimmung des konservativen Wiens steckt.
RONDO, Guido Fischer

NAXOS 8.559324 2008

ERNST TOCH VOL. II

ANNETTE VON HEHN *Violine*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
DANIEL BLUMENTHAL *Klavier*

This splendidly performed and recorded disc, with interesting and informative annotations by the composer's grandson Lawrence Weschler, is a perfect place to begin—or continue. AMERICAN RECORD GUIDE, Lehman

---

Played to the hilt by violinist Annette von Hehn and pianist Daniel Blumenthal (Violin Sonata). The three Burlesques for piano (1923) share the same spirit, and Blumenthal delivers sparkling, virtuoso performances. Cellist Frank Dodge, playing a rich, deep instrument, elevates this solemn music (three Impromptus) to near-masterpiece status. FANFARE, James North

NAXOS 8.559716 2014

ERNST TOCH VOL. III

ANNETTE VON HEHN *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
KATYA APEKISHEVA *Klavier*
JASCHA NEMTSOV *Klavier*

Anyone with a penchant for early modernists will revel in this release. Highly recommended. Grego Appelgate Edwards

---

Our performers are drawn from one of Germany's finest chamber music organizations, Spectrum Concerts Berlin… each a virtuoso in their own right, together they deliver superb performances of these pieces. Toch couldn't have better advocates, and readers who haven't done so already may want to investigate Spectrum Concerts Berlin's previous Toch Naxos release. CROCKS NEWSLETTER, Bob McQuiston

NAXOS 8.572213 2009

PAUL HINDEMITH

ANNETTE VON HEHN *Violine*
ELISABETH GLASS *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
YA-FEI CHUANG *Klavier*

The performances are uniformly spirited and brilliantly performed throughout. Clarinetist Lars van den Oudenweijer plays splendidly, imparting much color and virtuosity to Hindemith's busy landscapes. The Naxos sound reproduction is excellent. Highly recommended. CLASSICAL NET, Robert Cummings

---

This splendid Naxos release includes excellent performances of music that is entirely worth getting to know. A very recommendable release! CLASSICAL SOURCE.COM, Colin Anderson

NAXOS 8.559355 2008

STANLEY WALDEN

ROBERT LEVIN UND YA-FEI CHUANG *Klavier*
JULIA-MARIA KRETZ *Violine*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BERNHARD KRUG *Horn*

We have some first class, sensitively authoritative performances here. MUSIC WEB INTERNATIONAL, Jonathan Woolf

---

His works cross every musical border, from Avant-garde classical through to film music and musicals, the later including the top selling Oh Calcutta!… This disc is important in showing the way atonalist composition in the States is heading. Excellent sound quality. DAVID REVIEW CORNER, David Denton

NAXOS 8.559696-97 2011

ROBERT HELPS VOL. II

ROBERT HELPS *Klavier*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ATOS TRIO
MARIEKE SCHNEEMANN *Flöte*
BERHARD KRUG *Horn*
LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
RONALD CARBONE *Viola*
FRANK DODGE *Violoncello*

Helps's impressive pianism is further illustrated in excerpts from mixed recitals he gave in Berlin in 1997 and 2000 including his own Shall We Dance, an homage in slow waltz time to Schoenberg and the Second Viennese School… The Spectrum musicians, centered on the core of the excellent ATOS Trio, pay tribute to him in devoted performances, well recorded, of several works for chamber ensemble. BBC MUSIC MAGAZINE, Anthony Burton

---

Helps was no imitator… the music is always suffused with distinctive clarity, vehemence and pensive drama… meticulously detailed performances by the ATOS Trio and an array of splendid Spectrum colleagues. GRAMOPHONE, Donald Rosenberg

NAXOS 8.559716 2014

URSULA MAMLOK

LARS WOUTERS VAN DEN OUDENWEIJER *Klarinette*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
HARTMUT ROHDE *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
NAOMI NISKALA *Klavier*
ARMIDA QUARTETT

This has the instantly creative world that will interest the soloist and audience… discarding everything that is not essential in the final composition, a zeal that permeates her output. DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton

---

Naxos has confirmed the importance of a delicate, highly tuned voice with a minimalist's flair for pace and flow. GRAMMOPHONE, Laurence Vittes

NAXOS 8.573317 2015

ANTON ARENSKY

BORIS BROVTSYN *Violine*
ALEXANDER SITKOVETSKY *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*
BORIS ANDRIANOV *Violoncello*
ELDAR NEBOLSIN *Klavier*

The excellence of this album makes it a match for any release of Russian chamber music I have heard for some time. MUSICWEB INTERNATIONAL, Michael Cookson (2015)

Very good sound, and a fabulous release. DAVID'S REVIEW CORNER, David Denton (2015)

Splendid playing, marked by perfect intonation, ensemble balance, and tonal warmth, conjoined with emotional engagement, interpretive intelligence, and superior recording, add up to a very strong recommendation for this release. FANFARE, Jerry Dubins (2016)

NAXOS 8.573525 2016

ERWIN SCHULHOFF

ELDAR NEBOLSIN *Klavier*
BORIS BROVTSYN *Violine*
VALERIY SOKOLOV *Violine*
MAXIM RYSANOV *Viola*
PHILIP DUKES *Viola*
TORLEIF THEDÉEN *Violoncello*
JENS PETER MAINTZ *Violoncello*

No praise is too high for Spectrum Concerts Berlin, who spare no effort in bringing Schulhoff freshly to life. In fact, you'd be hard pressed to find a more winning introduction to his output, which is also beautifully recorded. GRAMOPHONE, Rob Cowan (2017)

Vier Werke aus den 1920er Jahren sind auf dieser CD vertreten. Zur spektakulären Entdeckung werden sie durch die Interpretation des Ensembles Spectrum Concerts: Die Musiker reagieren traumwandlerisch aufeinander und formulieren gemeinsam ein in jedem Takt überzeugendes Plädoyer für Erwin Schulhoff. BR KLASSIK (2016)

SPECTRUM CONCERTS BERLIN IM KOSOVO

Spectrum Concerts Berlin ist seit 2012 für Kosovos Musikwelt engagiert, vor allem für die jüngeren Musiker des Landes. Seit 2015 organisiert Spectrum zusätzlich zu den bereits seit 2013 laufenden Projekten im Kosovo die *Berlin Auditions* und *An Evening for Kosovo*. Wichtig zu diesem Zeitpunkt war das Verlassen der Einbahnstraße: Nicht nur sollten junge Musiker im Land gefördert, sondern ihnen auch die Möglichkeit zum Außenkontakt gegeben werden, wo sie sich letztlich im internationalen Vergleich einschätzen lernen konnten. Im November 2015 wurden die ersten *Berlin Auditions* in Prizren durchgeführt mit dem Ziel, den Begabtesten einen Auftritt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie in Zusammenarbeit mit Spectrum-Mitgliedern zu ermöglichen. 105 junge Musiker haben sich beworben, davon erschienen 53 zur aktiven Teilnahme. Sechs Gewinner der *Berlin Auditions* wurden 2016 nach Berlin eingeladen, wo sie an Meisterkursen und Privatunterricht bei Spectrum-Musikern teilgenommen haben und gemeinsam mit diesen Spectrum-Musikern Konzerte im Kammermusiksaal der Philharmonie vorbereitet und zur Aufführung gebracht haben.

SEITE 36/37: ELDAR NEBOLSIN UND ANDI DURAKU (MEISTERKURS, APRIL 2016)
FOTO OBEN: GEWINNER DER „BERLIN AUDITIONS“ 2017 RRON BAKALLI

Bei den *Berlin Auditions* 2016 in Gjakova, Kosovo, konnten nur zwei junge Musiker für die Berlin Reise ausgewählt werden, obwohl viele andere es verdient gehabt hätten, ausgewählt zu werden. Das war für beide Seiten enttäuschend. Aber trotz Schwierigkeiten diese Projekte am Leben zu halten, bleibt es uns dringend wichtig, die Arbeit für das Land Kosovo kontinuierlich weiterzuführen. Wir haben deshalb für Juni 2018 einen jungen Geiger, Rron Bakalli, der bei der 2016 *Berlin Auditions* vorgespielt hat, nach Berlin eingeladen. Er wird für knapp eine Woche die Möglichkeit haben, Unterricht zu nehmen, ein Hauskonzert zu spielen, die Probenarbeit und das Abschlusskonzert der 30. Saison von Spectrum am 19. Juni 2018 zu besuchen und Berlins Musikwelt etwas kennenzulernen. Mit dieser Fortsetzung bleibt die Tür zwischen dem Kosovo und Spectrum Concerts Berlin offen.

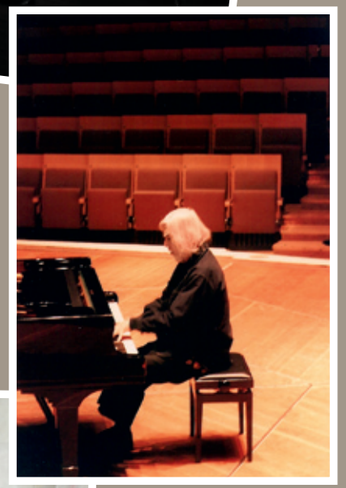
MEISTERKURS IM OKTOBER 2017 IN PRISTINA, KOSOVO

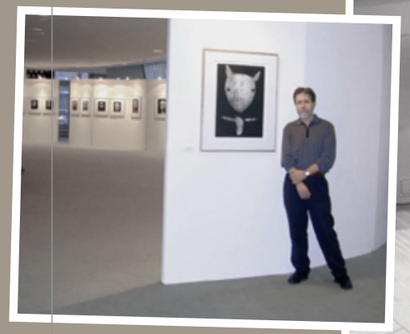
Im Oktober 2017 nahm der Cellist Frank Dodge an der 17. Edition des *Kosovo Kamerfests* in Pristina teil. Bei seinem Meisterkurs wurde erneut festgestellt, dass die Instrumente der jungen Musiker extrem reparaturbedürftig sind. Einige Instrumente sind kaum spielbar. Als zweites Projekt für 2018 haben wir uns deshalb vorgenommen, im Frühling wieder hinzureisen, um den Instrumenten eine Vitaminspritze zu geben – neue Saiten, neue Stege, ein bisschen Politur usw. Parallel wird wieder Privatunterricht und ein Meisterkurs angeboten und vielleicht ein gemeinsames Konzert gegeben.

SPENDEN FÜR UNSERE ARBEIT IM KOSOVO SIND STETS HERZLICH WILLKOMMEN:
FÖRDERKREIS SPECTRUM CONCERTS BERLIN E.V.
IBAN: DE49100708480627971501 BIC: DEUTDEDB1100 VERMERK: KOSOVO 2018

BLICK AUF DAS ZENTRUM VON PRIZREN, KOSOVO. ALLE FOTOS: ADIL RAZALI

IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN





WILLKOMMEN IN DER **STEINWAY FAMILIE**

STEINWAY & SONS
BERLIN

Instrumente in verschiedenen Preisklassen der Marken **Steinway & Sons, Boston** und **Essex** (auch Mietkauf ab 50 € im Monat & Finanzierung)

Klavier- und Flügelmiete für den privaten Bereich und das Studium

Stimmung, Aufnahmebetreuung, Wartung und Reparatur aller Fabrikate

Klavier- und Flügelverleih für Konzerte, Events, Aufnahmen und private Feiern

Übestudio mit Steinway-Konzertflügel zum ungestörten Üben und Proben

Klavier-Unterrichtsfinder online

Lützowufer 28 / Ecke Keithstraße
10787 Berlin - Tiergarten | Telefon: 030 / 31 57 31-14
www.steinway-berlin.de

WO SICH DAS SPECTRUM-TEAM
VERWÖHNEN LÄSST

MATHIAS WOHLLEBER
BOGENBAUMEISTER

Fuggerstraße 4
10777 Berlin

Telefon: 030 213 51 61
www.bogenbau.berlin

Mo. – Fr. 10 – 17 Uhr

www.eben-holz.org

MAKLERHAUS
Sicherheit mit SachVerstand

Kurt Wegscheider
Versicherungsmakler GmbH

Kleiststraße 23-26 ▪ D-10787 Berlin
Tel.: +49 (0)30 85786-0 ▪ Fax: +49 (0)30 85786-110
kontakt@maklerhaus.com ▪ www.maklerhaus.com

www.gegenbauer.de

Gegenbauer

Besonderes leisten.

Sie sind anspruchsvoll. Sie suchen die persönliche Ansprache. Sie erwarten eine individuelle Betreuung. Genau das sind seit mehr als 160 Jahren unsere Stärken. Ob vermögender Privatkunde, Firmenkunde oder institutioneller Kunde – wir nehmen uns Zeit. Nur so lernen wir Sie kennen. Und erst dann können wir Sie bei Ihren finanzstrategischen Fragen ganzheitlich und produktneutral beraten. Besuchen Sie uns in der Carmerstraße 13 oder rufen Sie uns an. Matthias Herrmann, Telefon 030 319002-335, freut sich auf ein erstes Gespräch mit Ihnen.

www.bankhaus-lampe.de

GEGR • 1852
Bankhaus Lampe

BERLIN · BIELEFELD · BONN · BREMEN · DRESDEN · DÜSSELDORF · FRANKFURT/MAIN · HAMBURG · MÜNCHEN · MÜNSTER · OSNABRÜCK · STUTTGART · LONDON · NEW YORK · WIEN

SIEMENS
Ingenuity for life

Werner von Siemens

Wahrer Erfindergeist überschreitet Grenzen.
Und prägt Generationen. Das ist Ingenuity for life.

Die Welt durch Ingenieurskunst zum Besseren verändern: Städte lebenswerter, die Energielandschaft nachhaltig, Infrastrukturen effizienter und die Industrie zukunftsfähig machen.
Das ist es, was „Siemensianer" bis heute begeistert und antreibt. Das ist Ingenuity for life.

siemens.de/ingenuityforlife

CGCB-A10188-00